F. A. Bathioli's

Gemeinnützige Guitareschule.

Practischer-Theil.

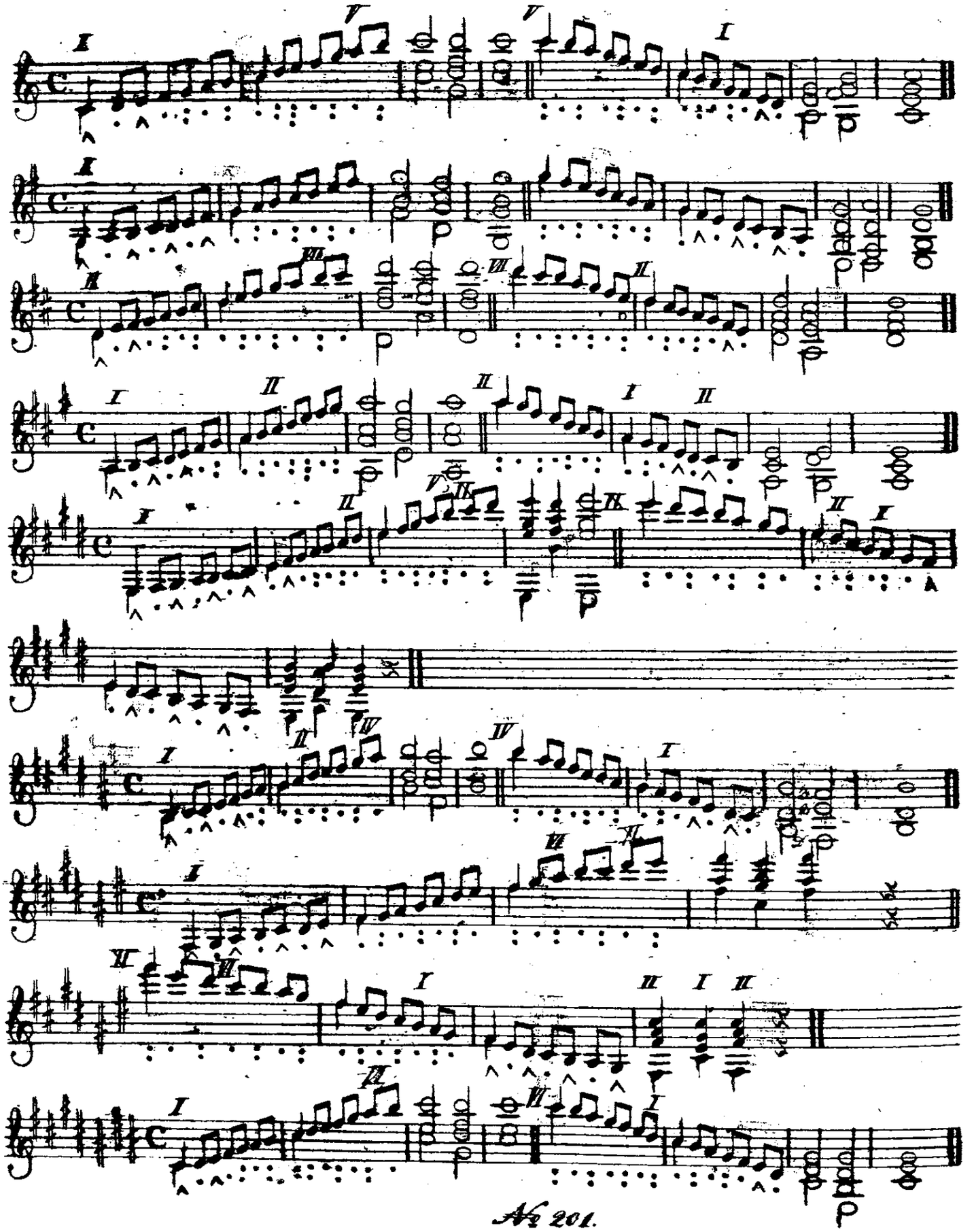
Zweyter Lehrkurs.

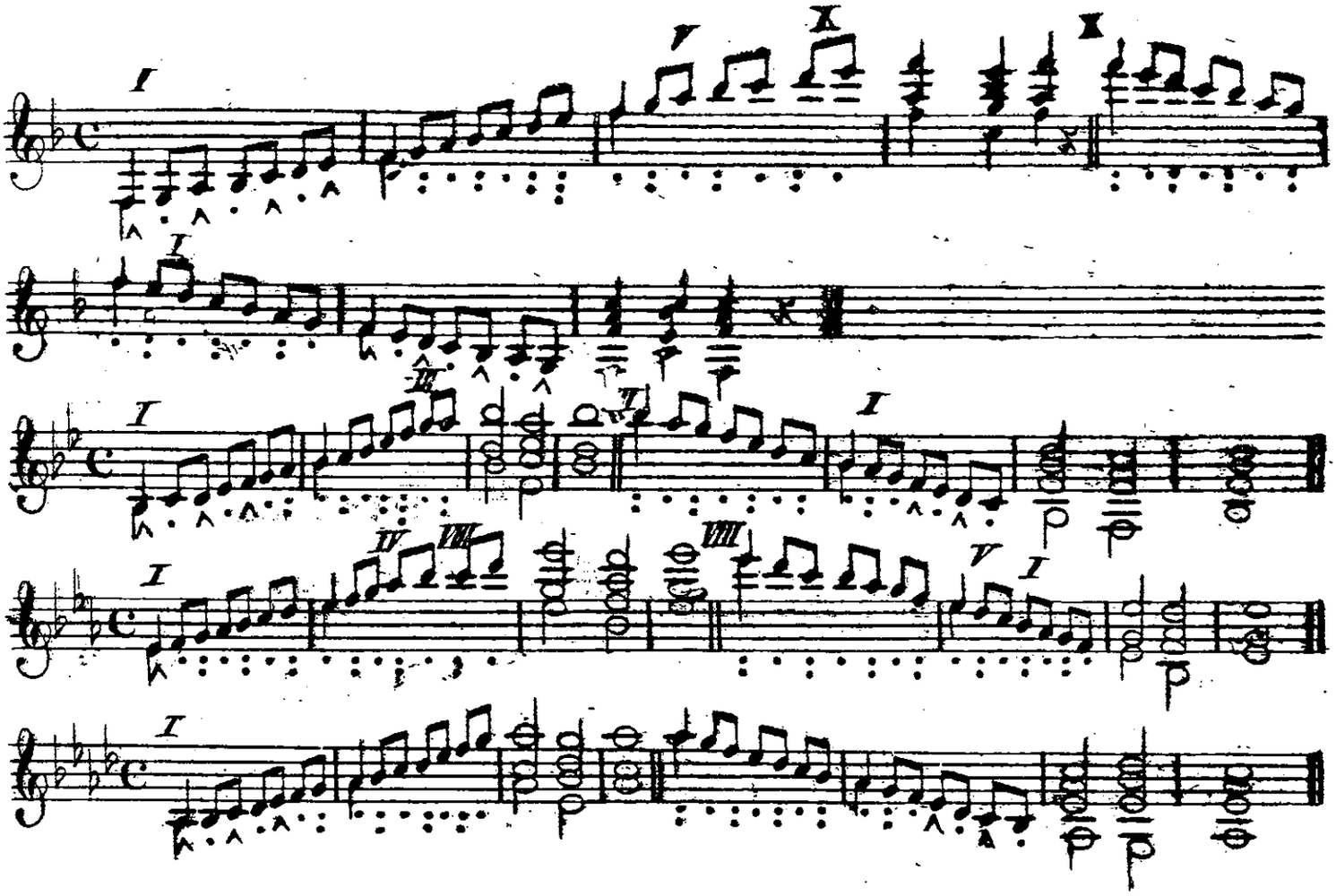
N= 1.

Tonleiter = Uebungen

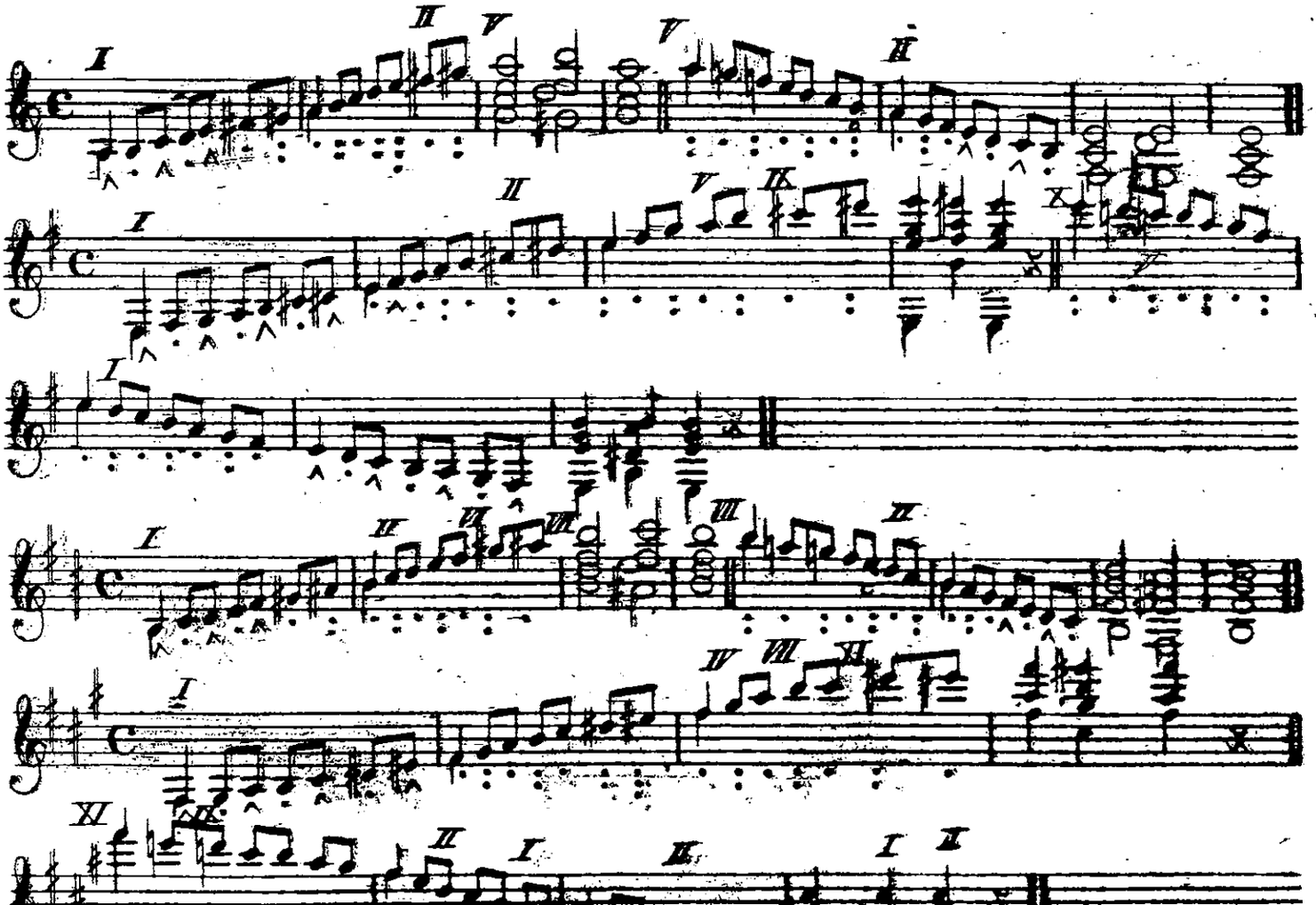
A. Zur Erlernung der Applicatur und des Wechselschlages bei der Sonderung

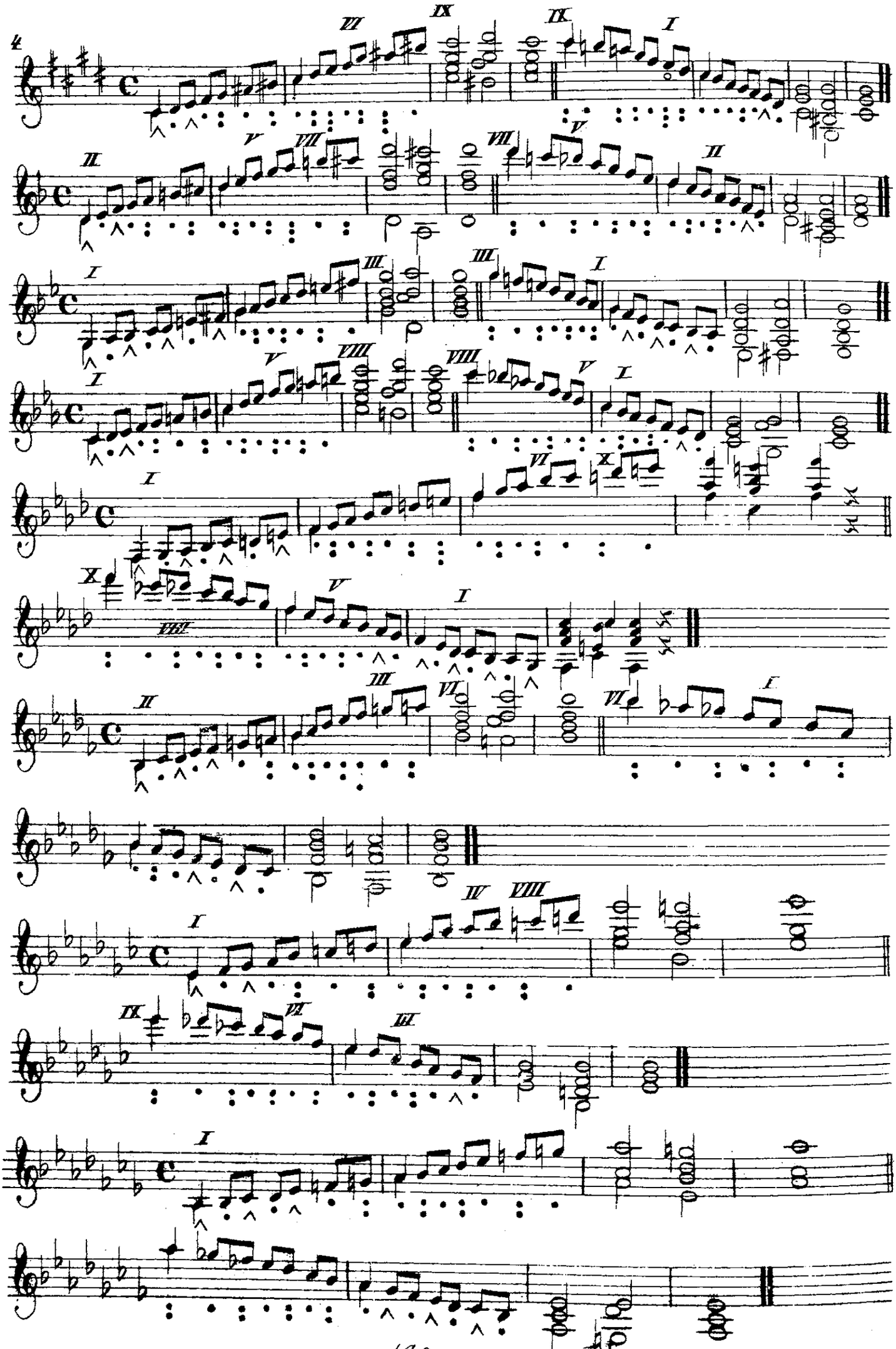
1. Harte Tonart.





2. Weiche Tonart.

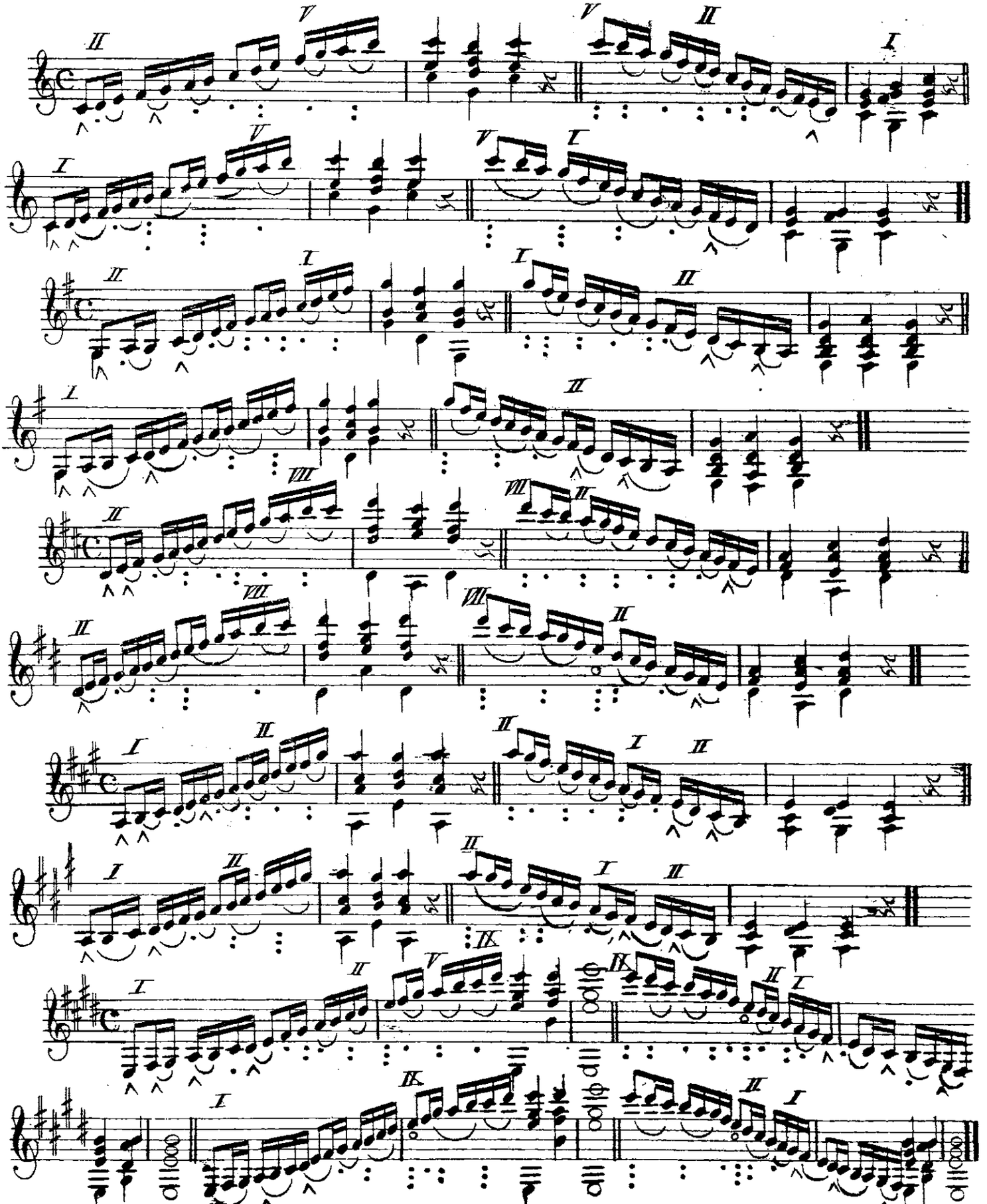


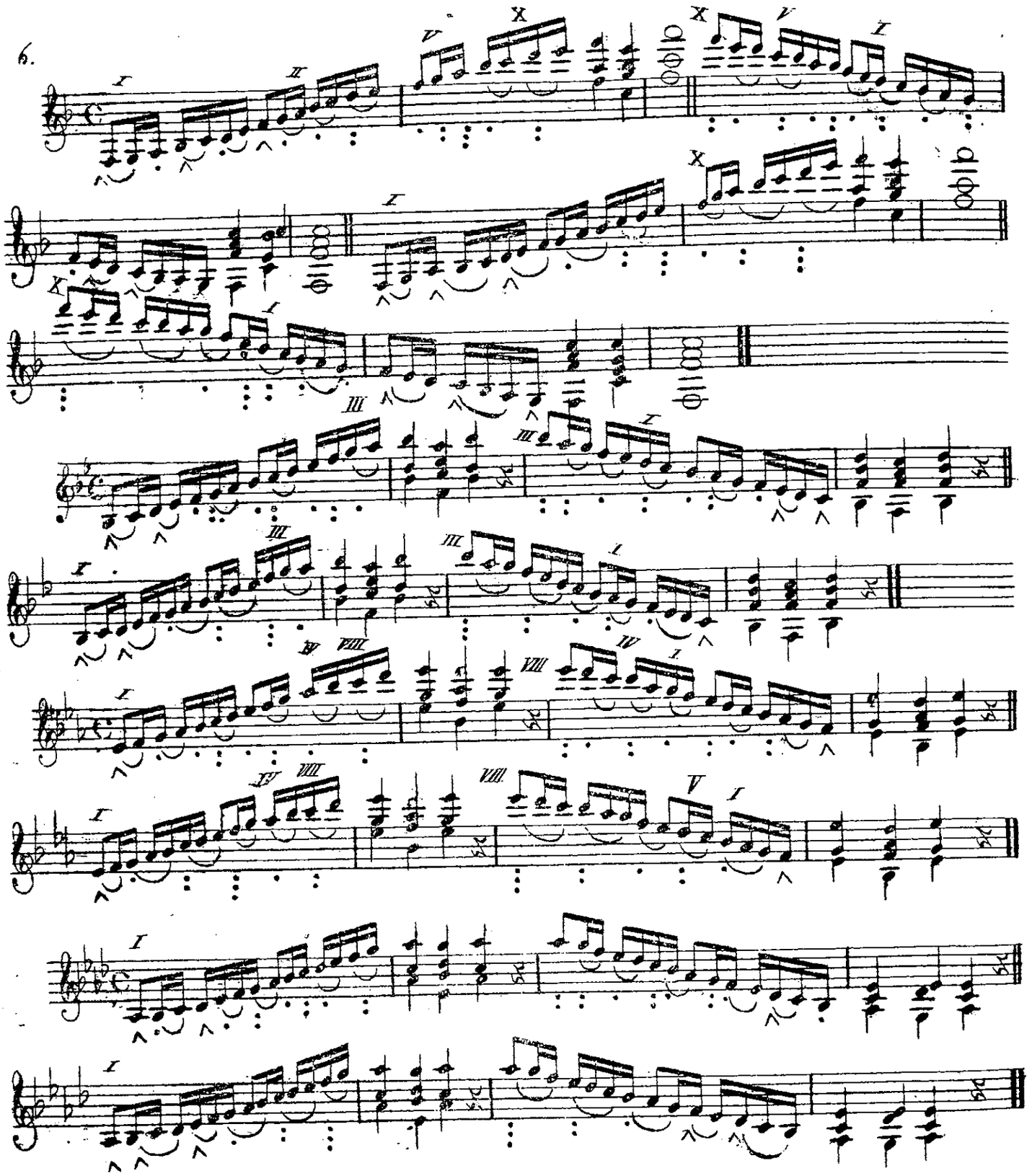


B. Rouladen oder Läufe.

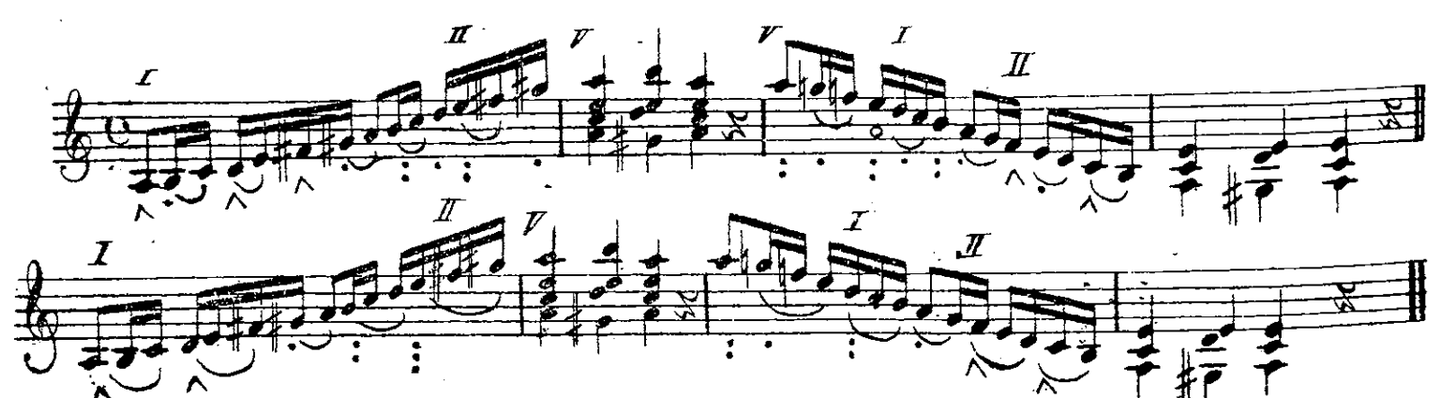
Zur fernern Uebung in der Applikatur, dann zur Erlernung der Bindung, und des dabei in der rechten Hand zu verrichtenden Wechselschlages.

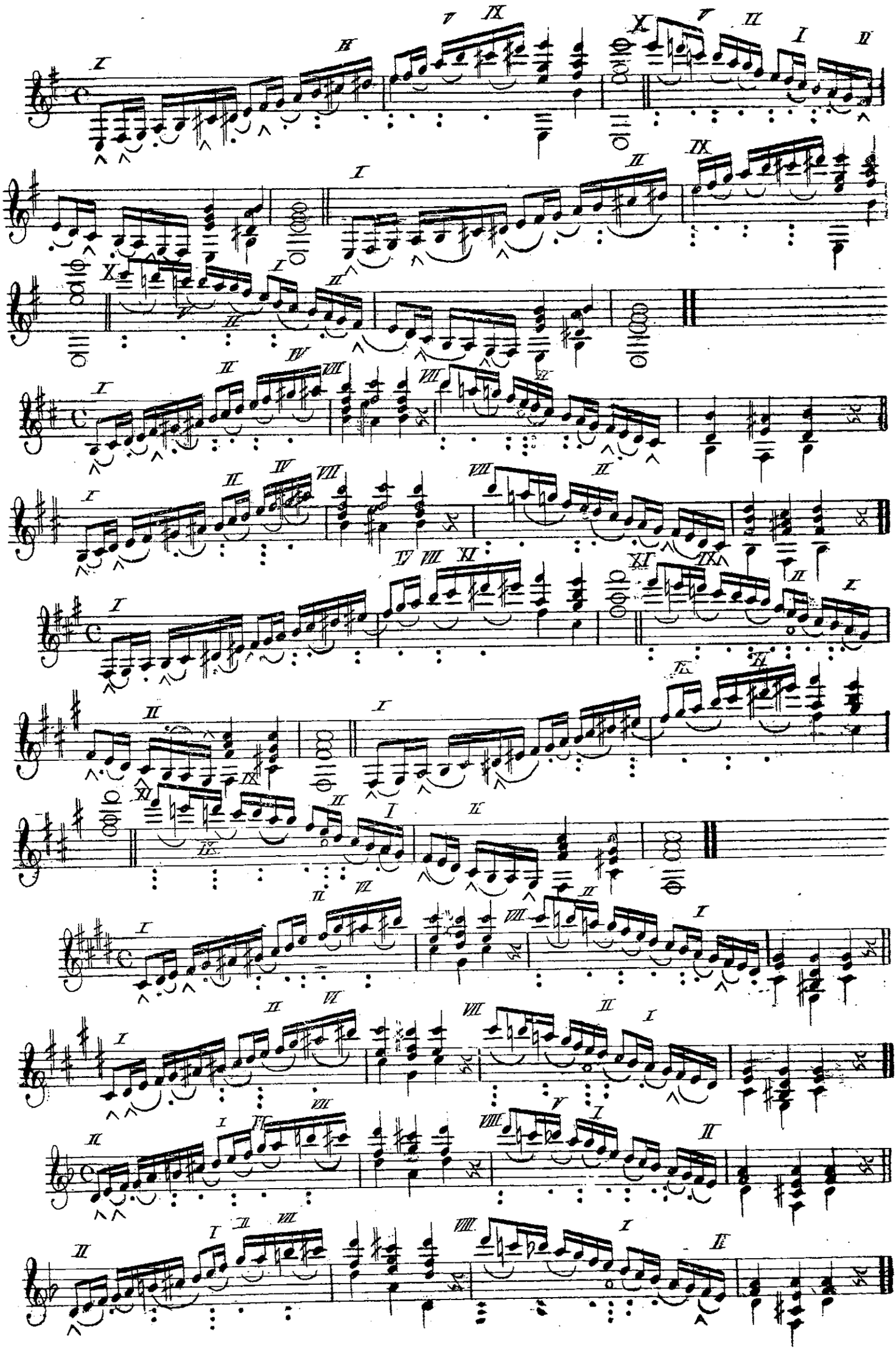
1. Harte Tonart.

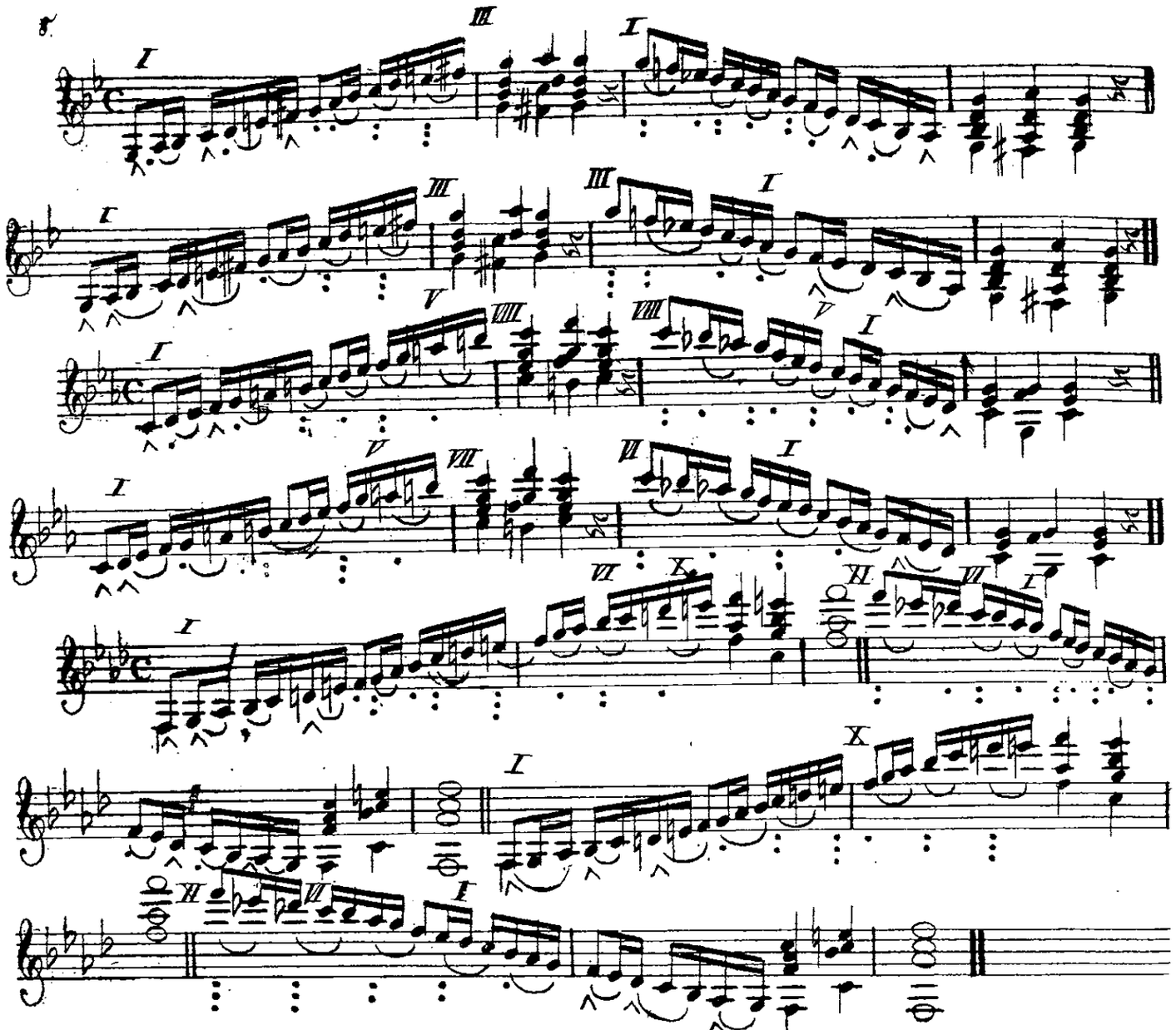




2. Weiche Tonart.





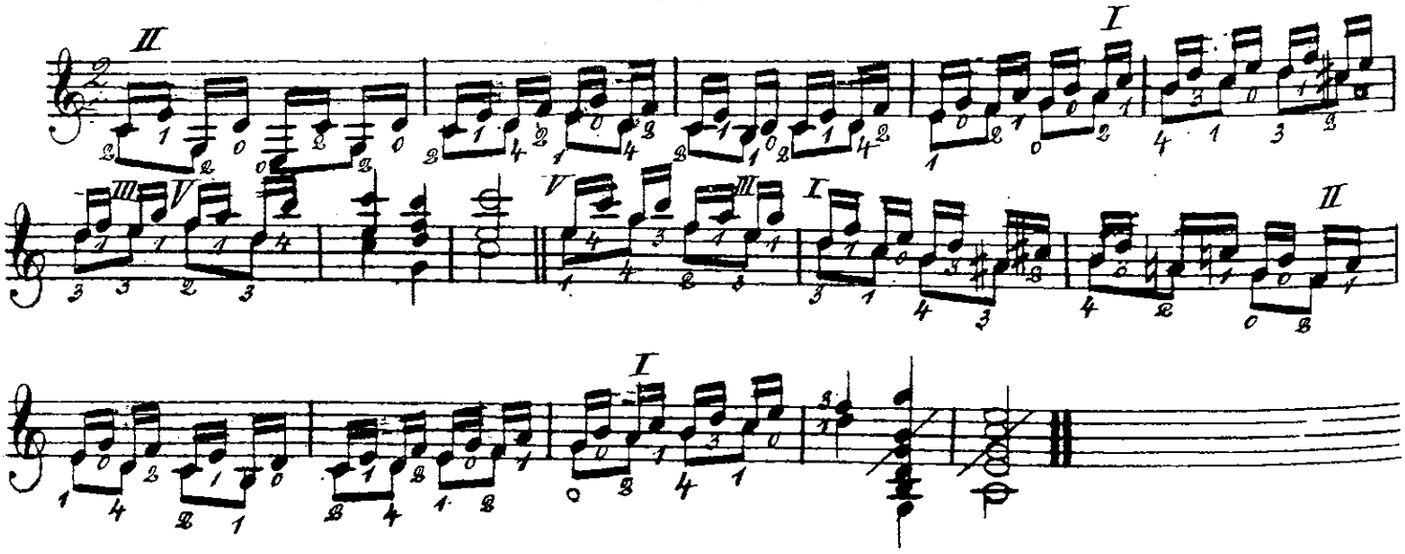


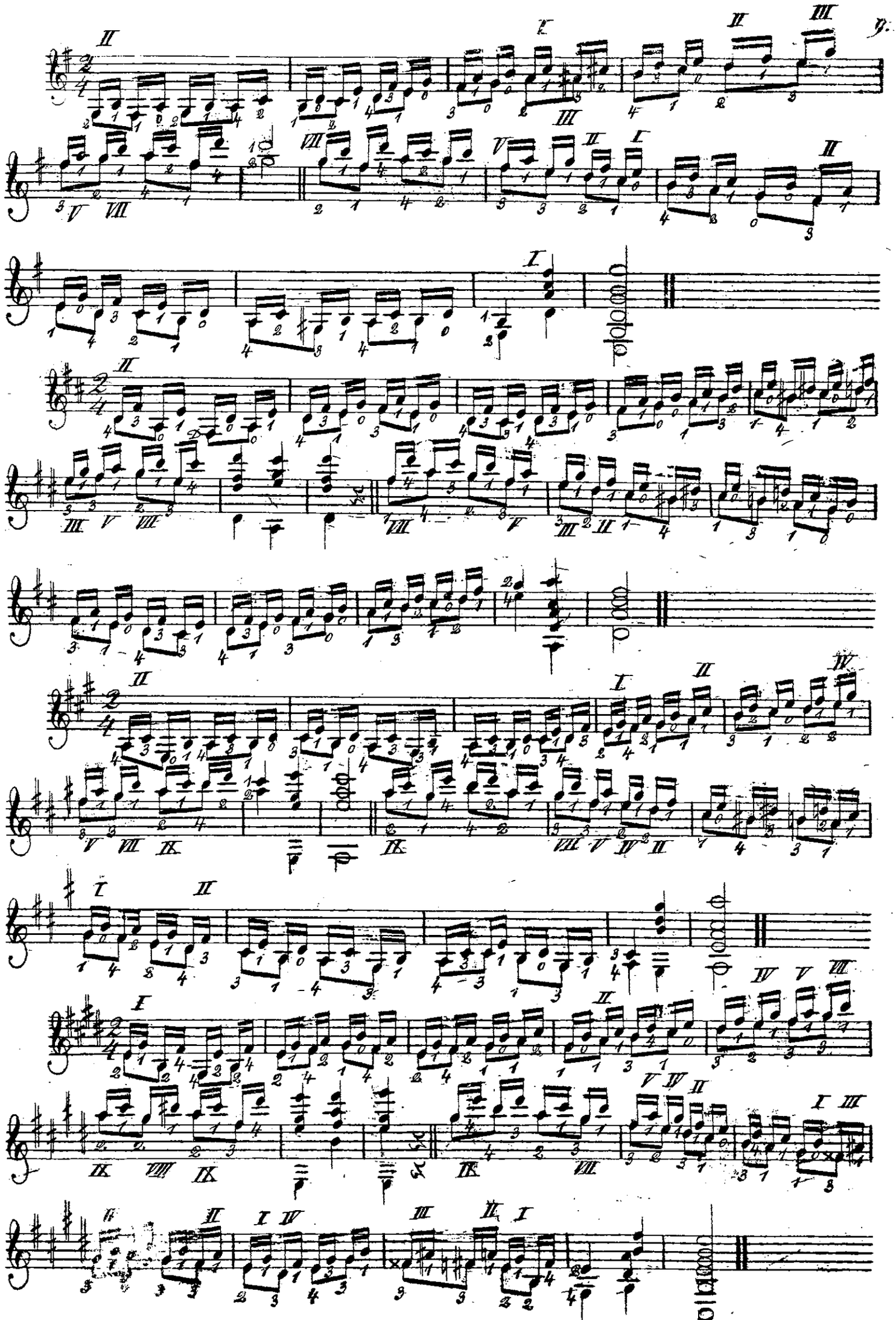
N°II.

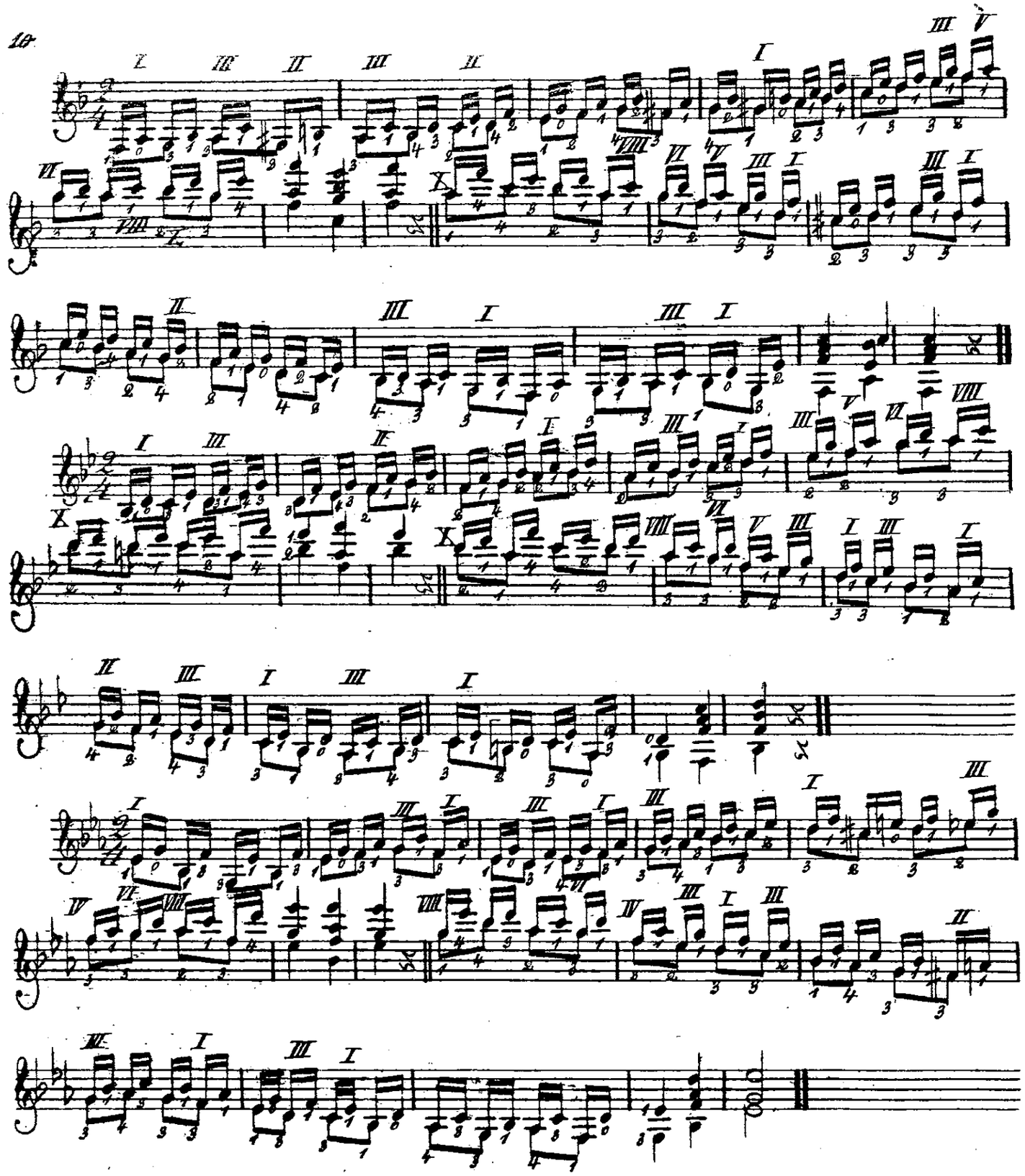
Jntervallen-Uebungen.

Zur Erlernung der Applikatur bei harmonischen Terzen-, Sexten-, Oktaven- und Dezimengängen.

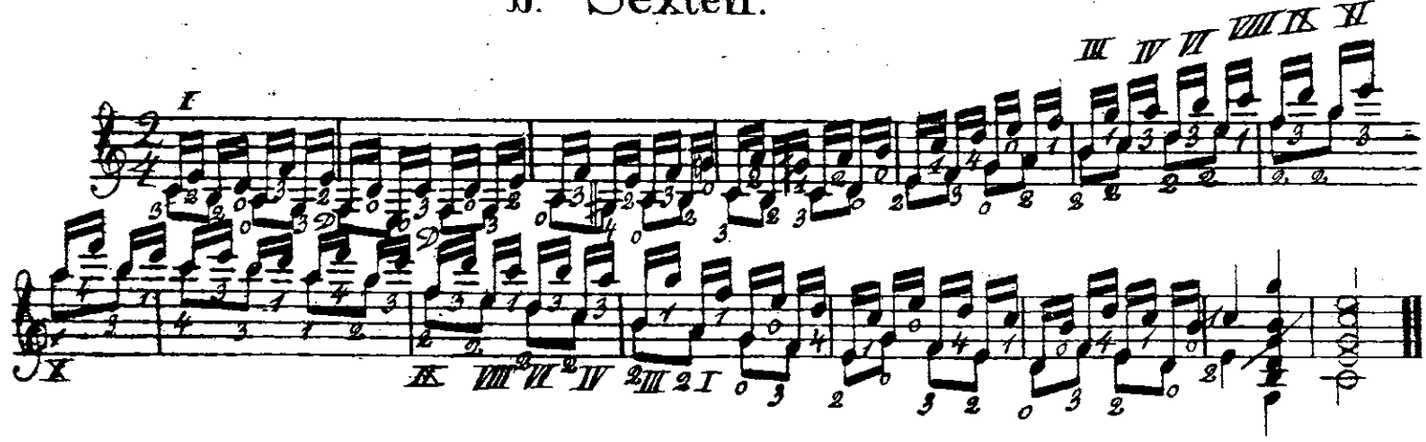
a. Terzen.

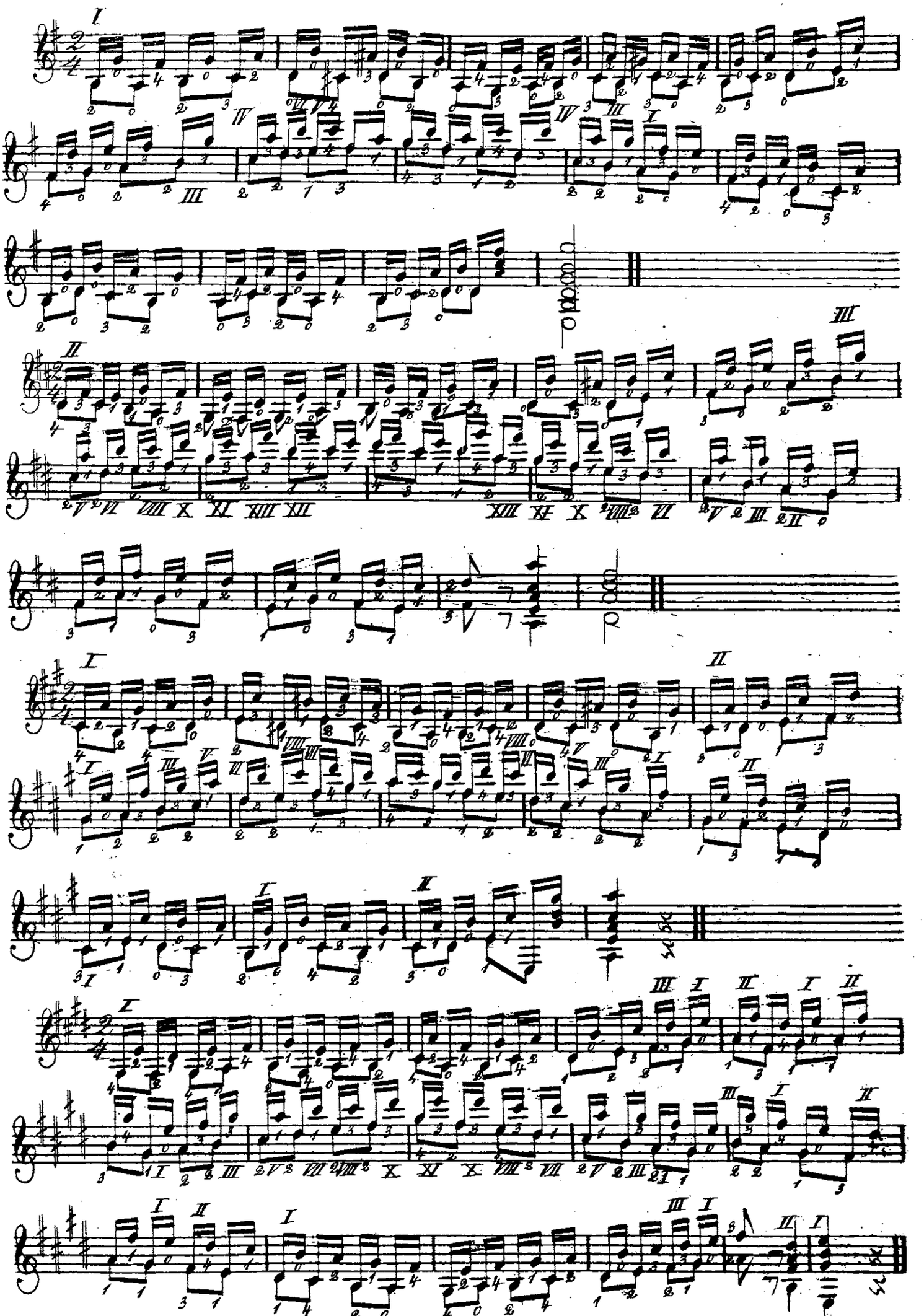


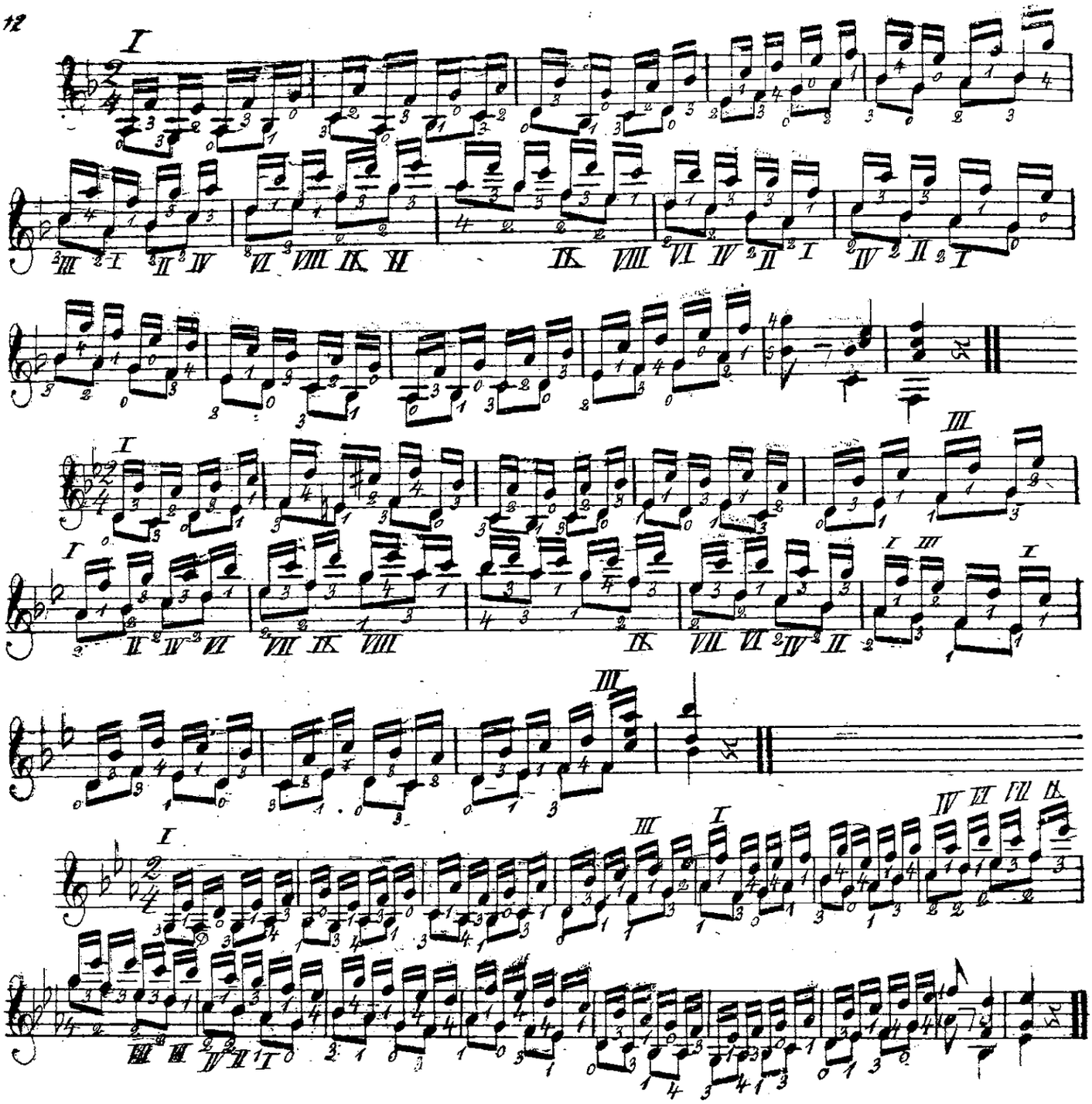




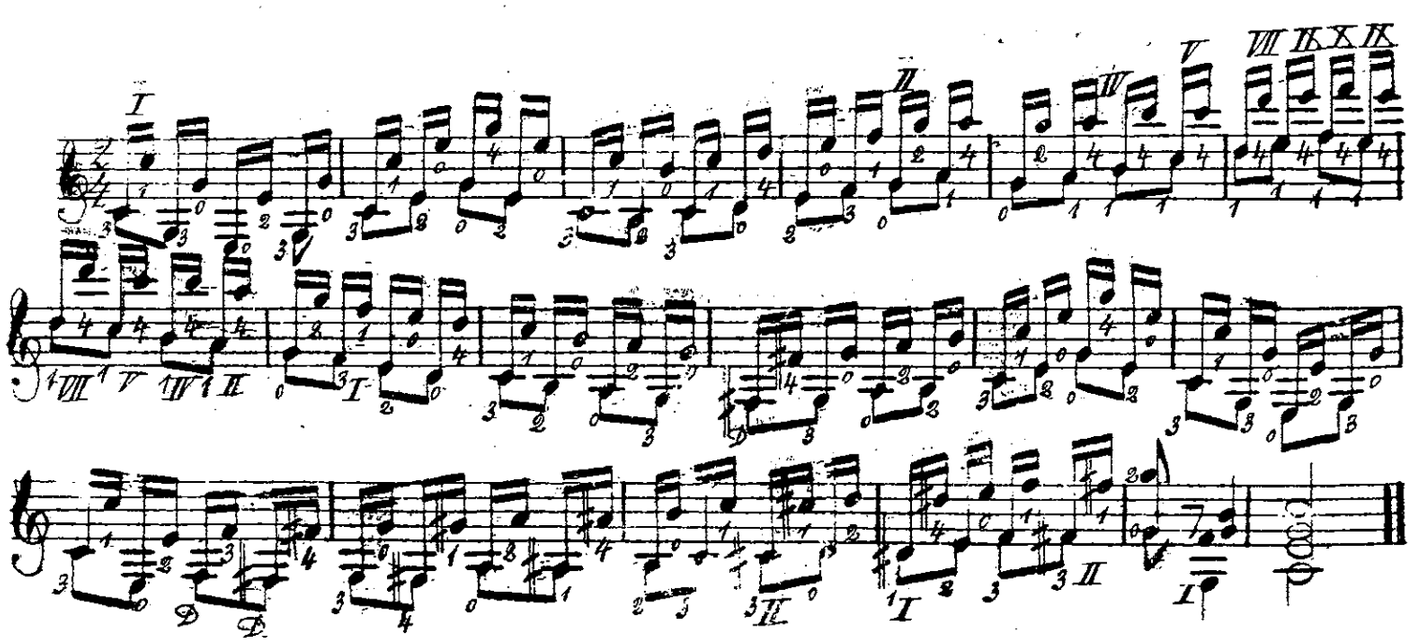
b. Sexten.

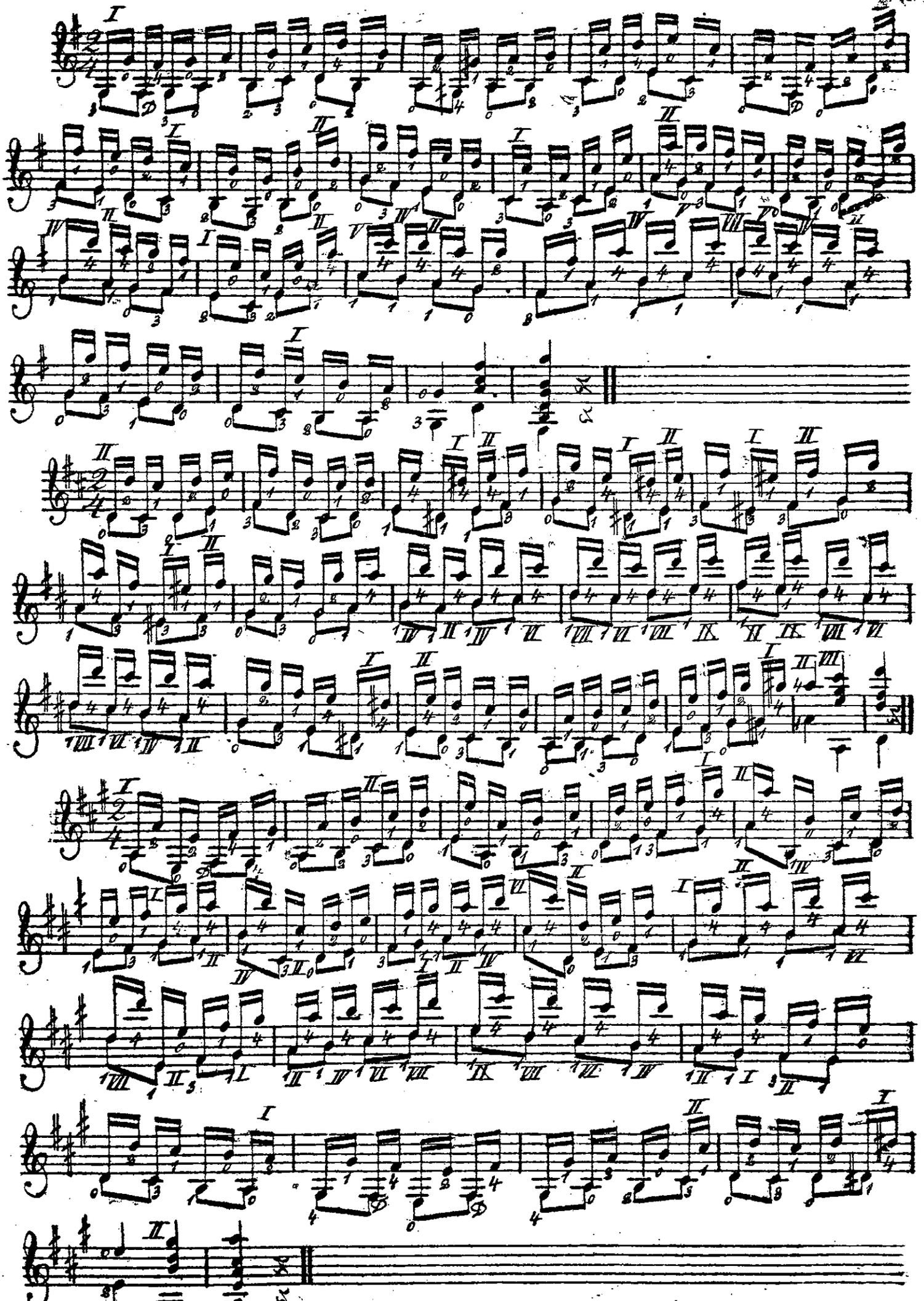


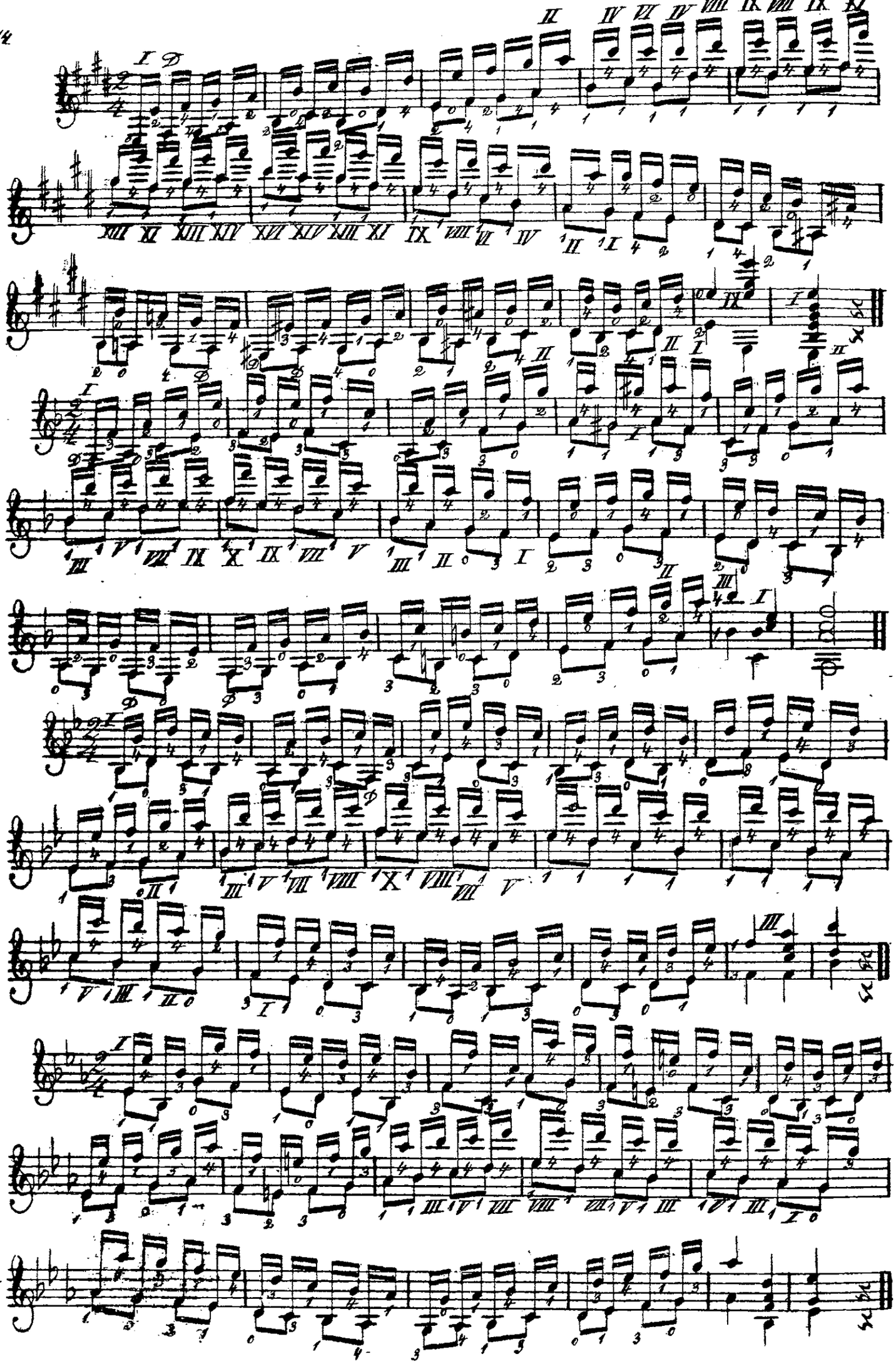




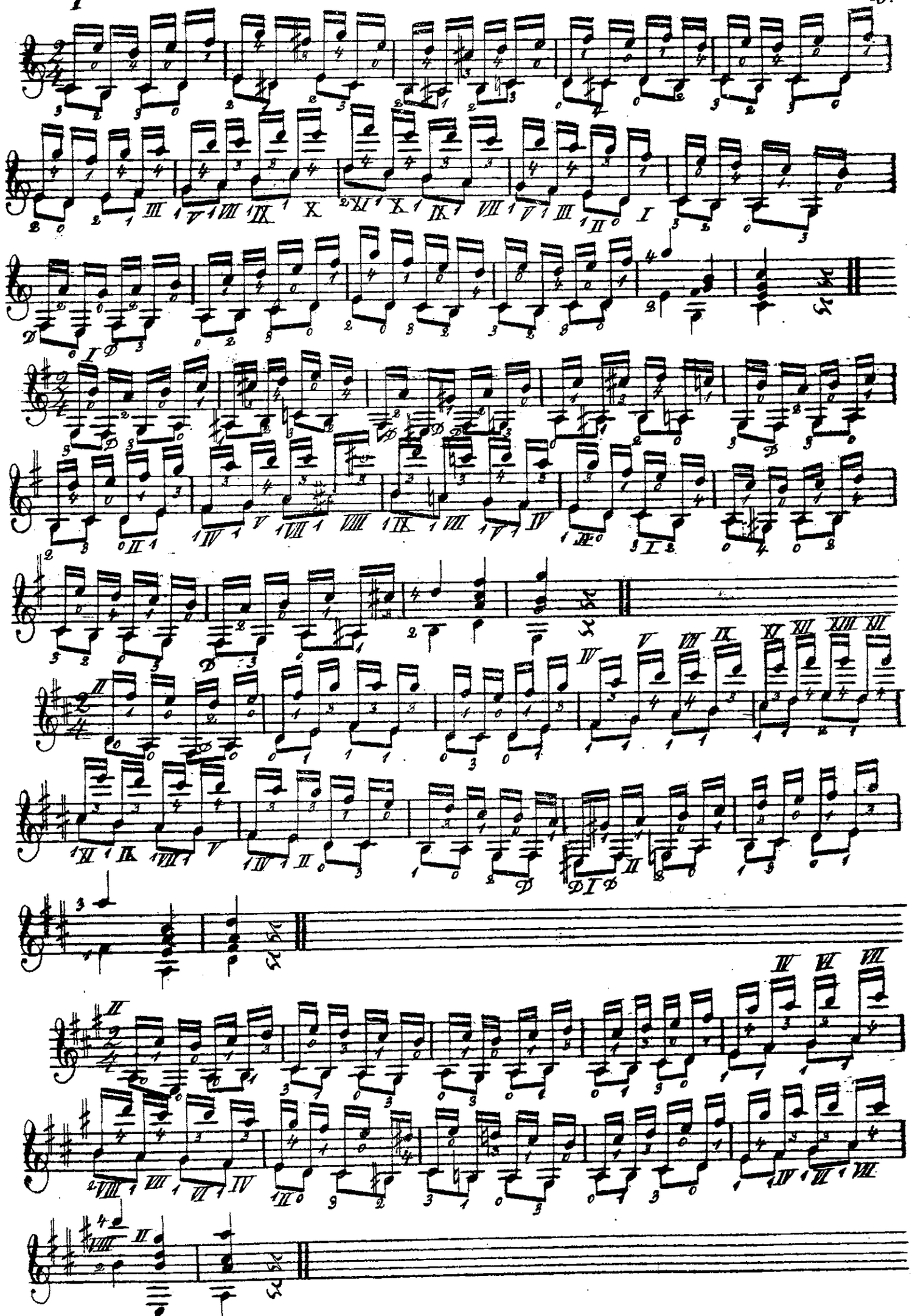
C. Octaven

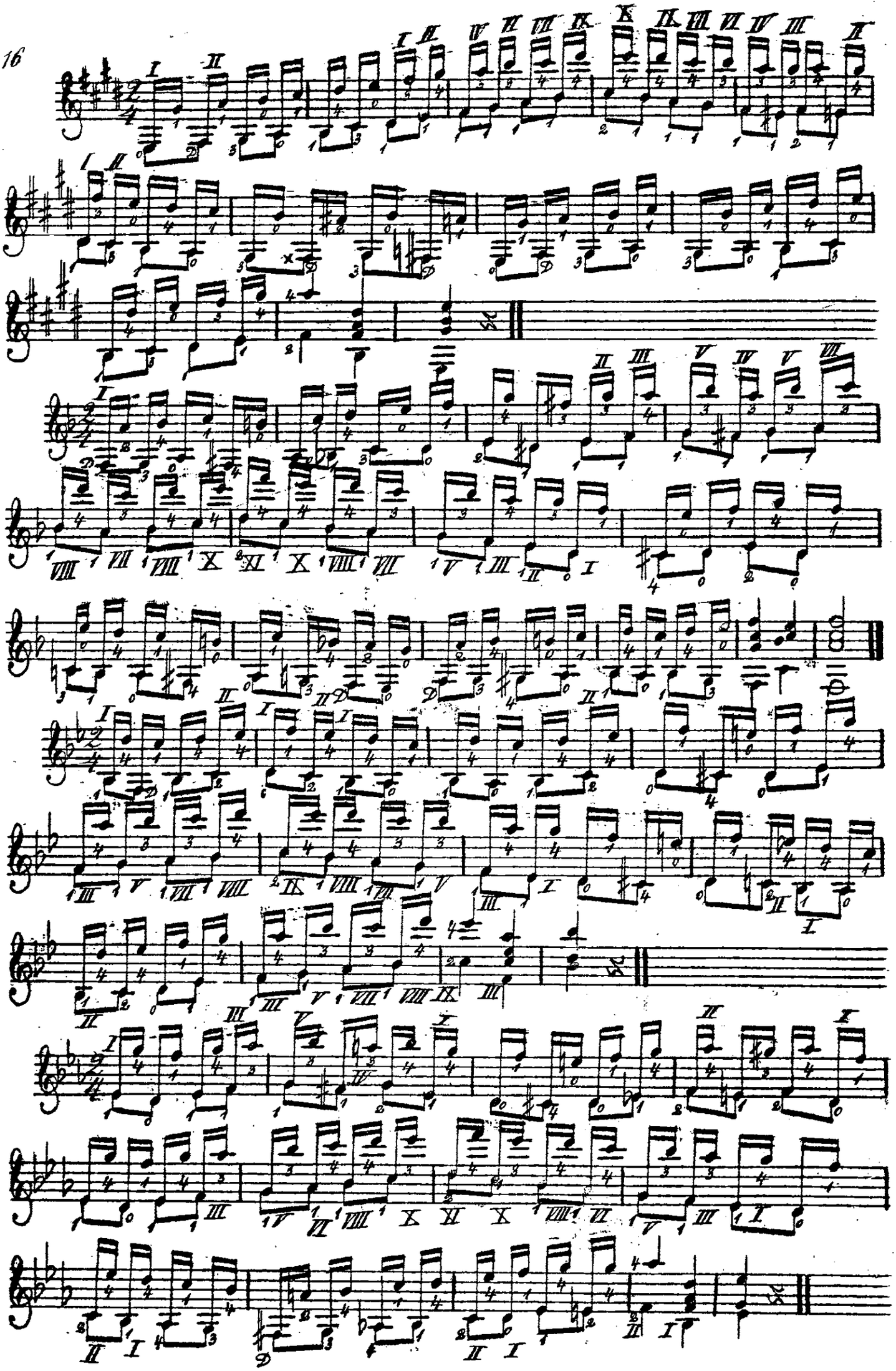






d. Decimen

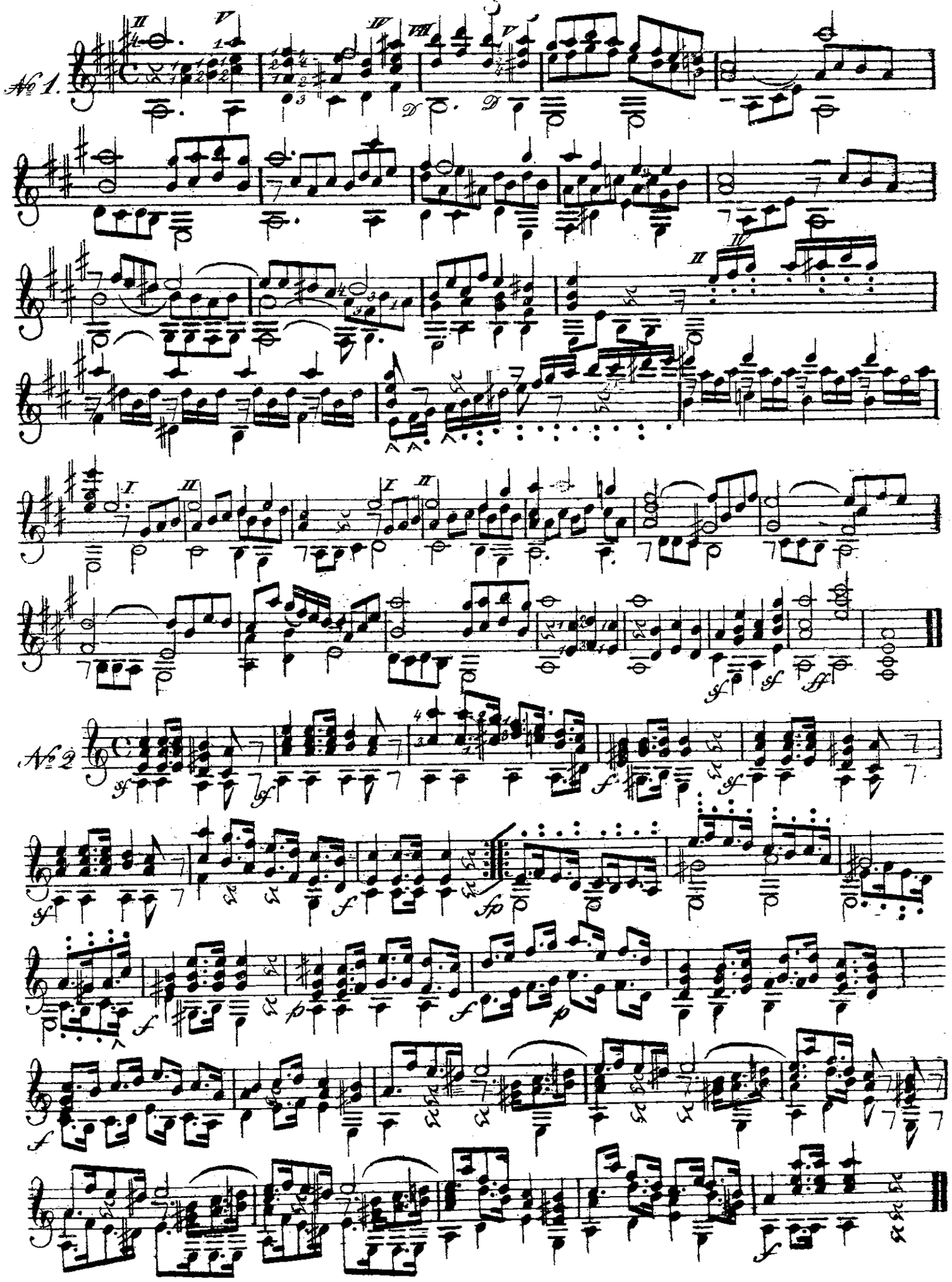




N° III

Uebungen in den verschiedenen Vortragsarten.

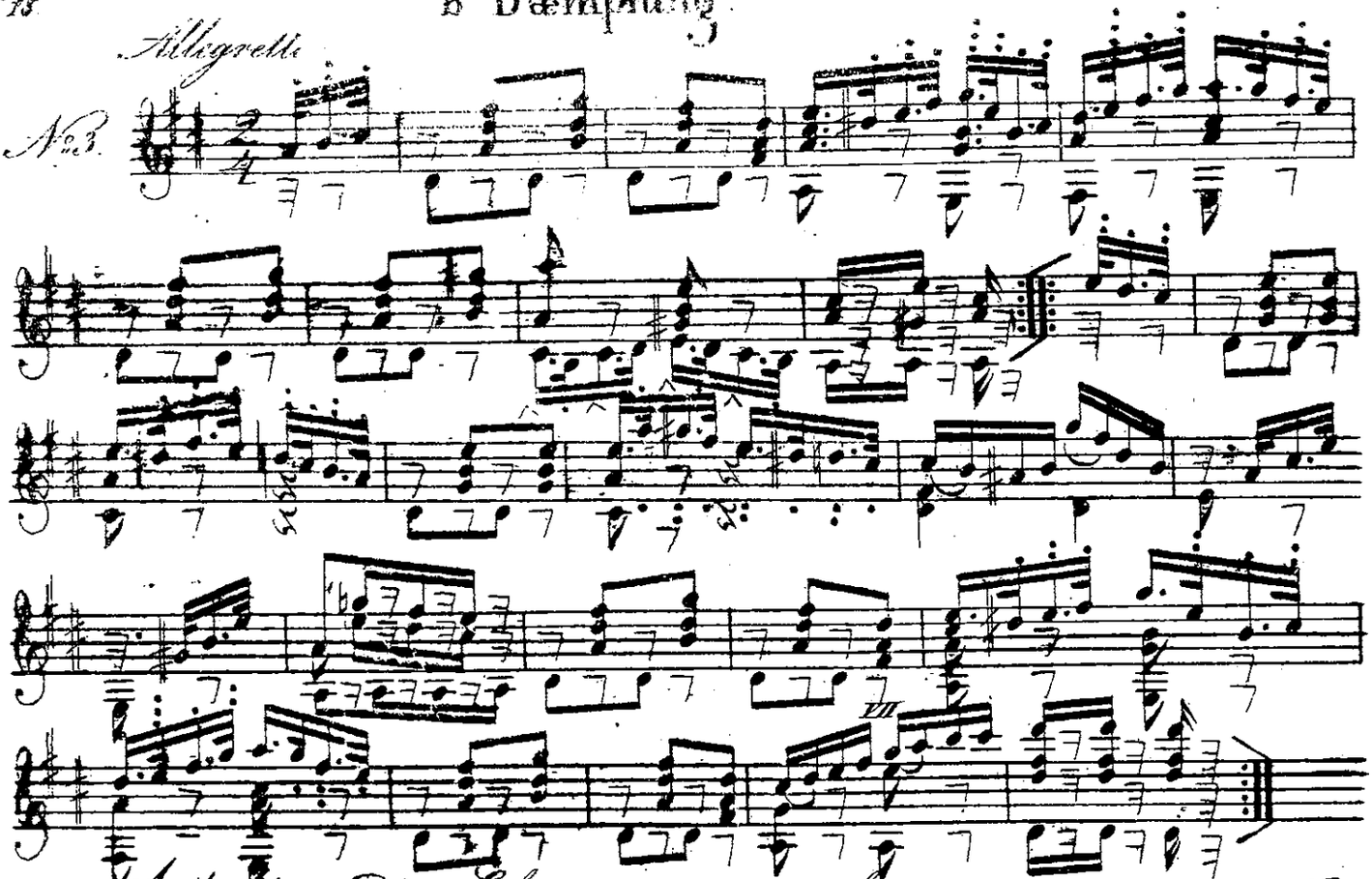
Haltung.



b Dæmpfung

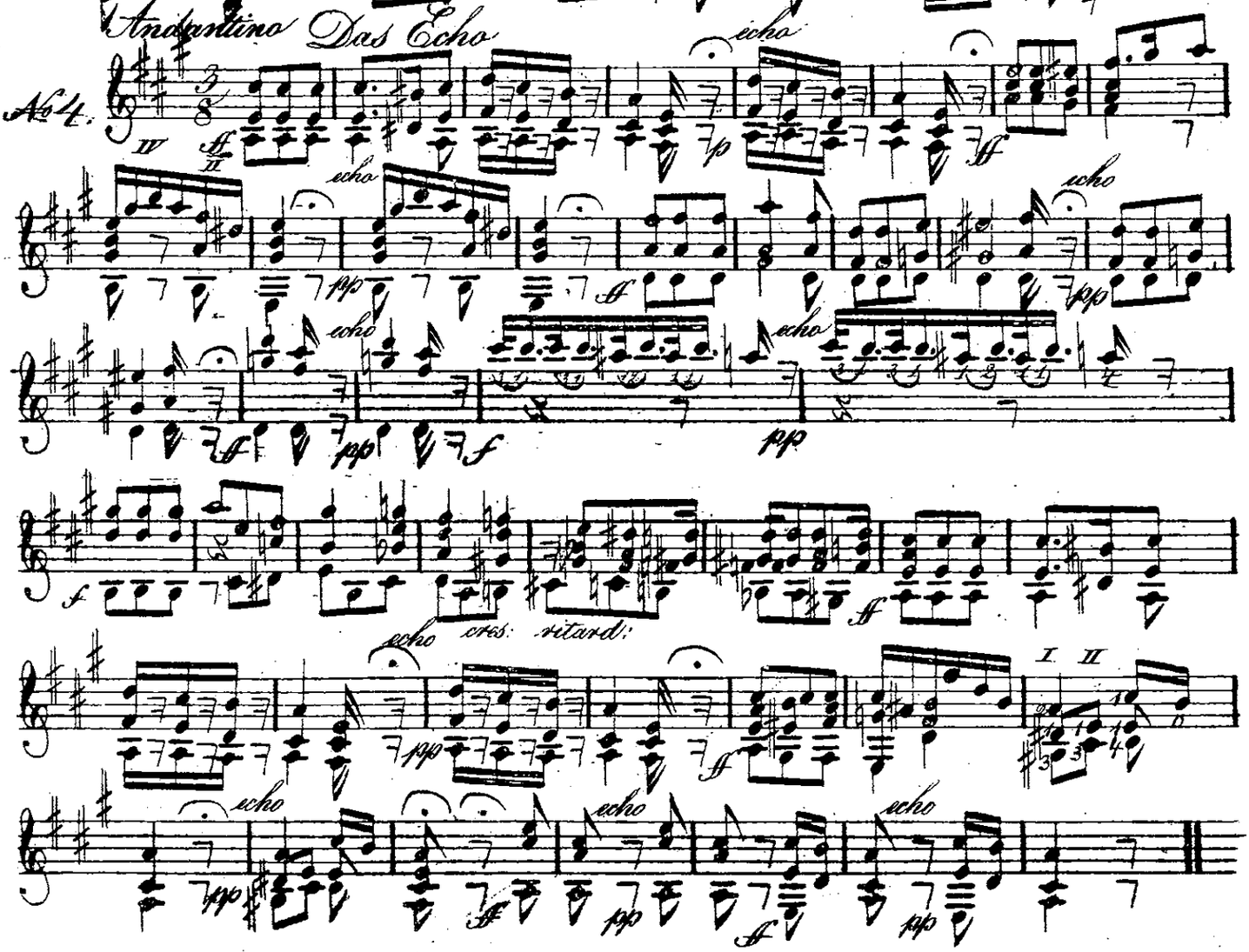
Allegretto

No 3.



Andantino Das Echo

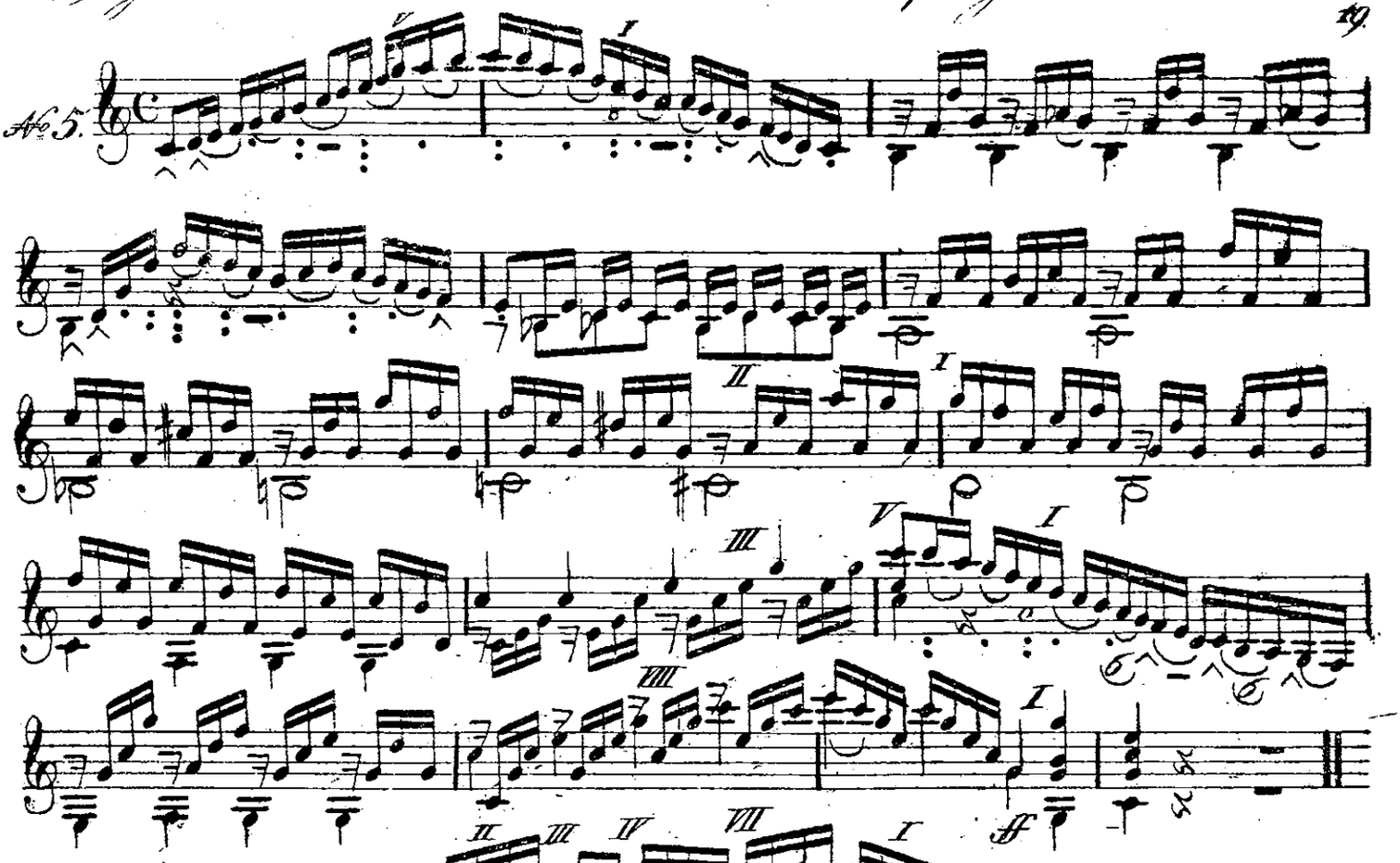
No 4.



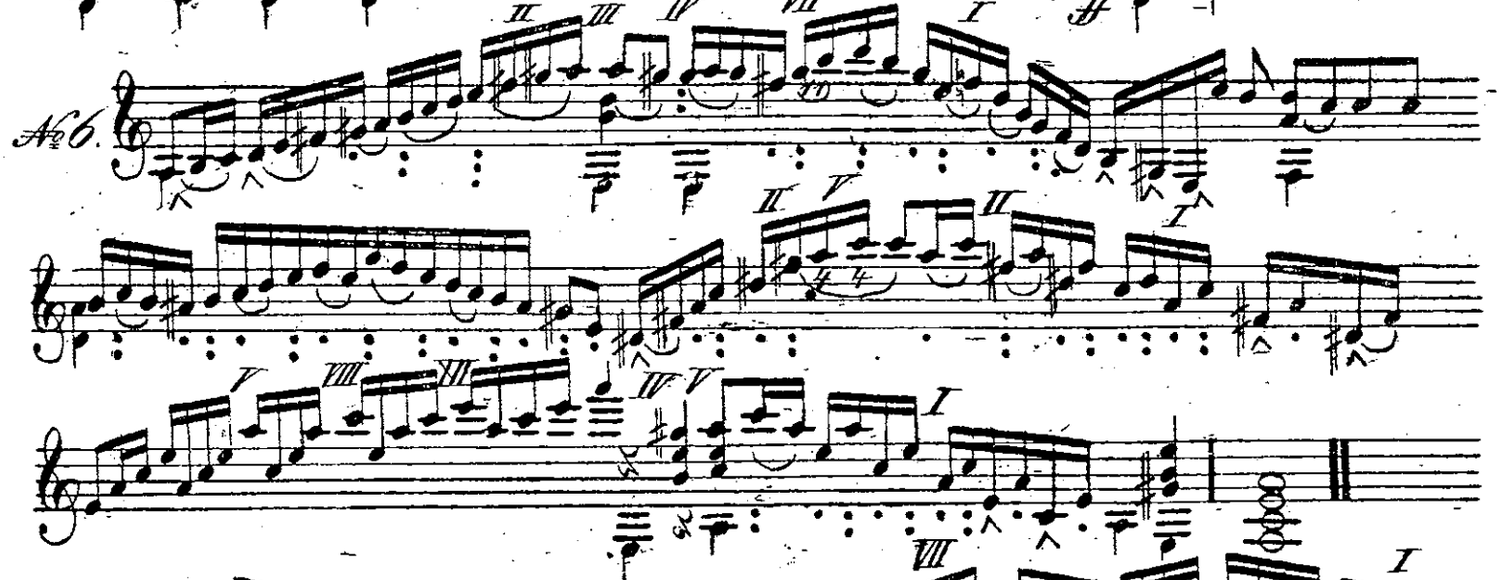
c. Bindung.

Einige Präludien zum Gebrauche vor dem Anfang eines Tonstückes.

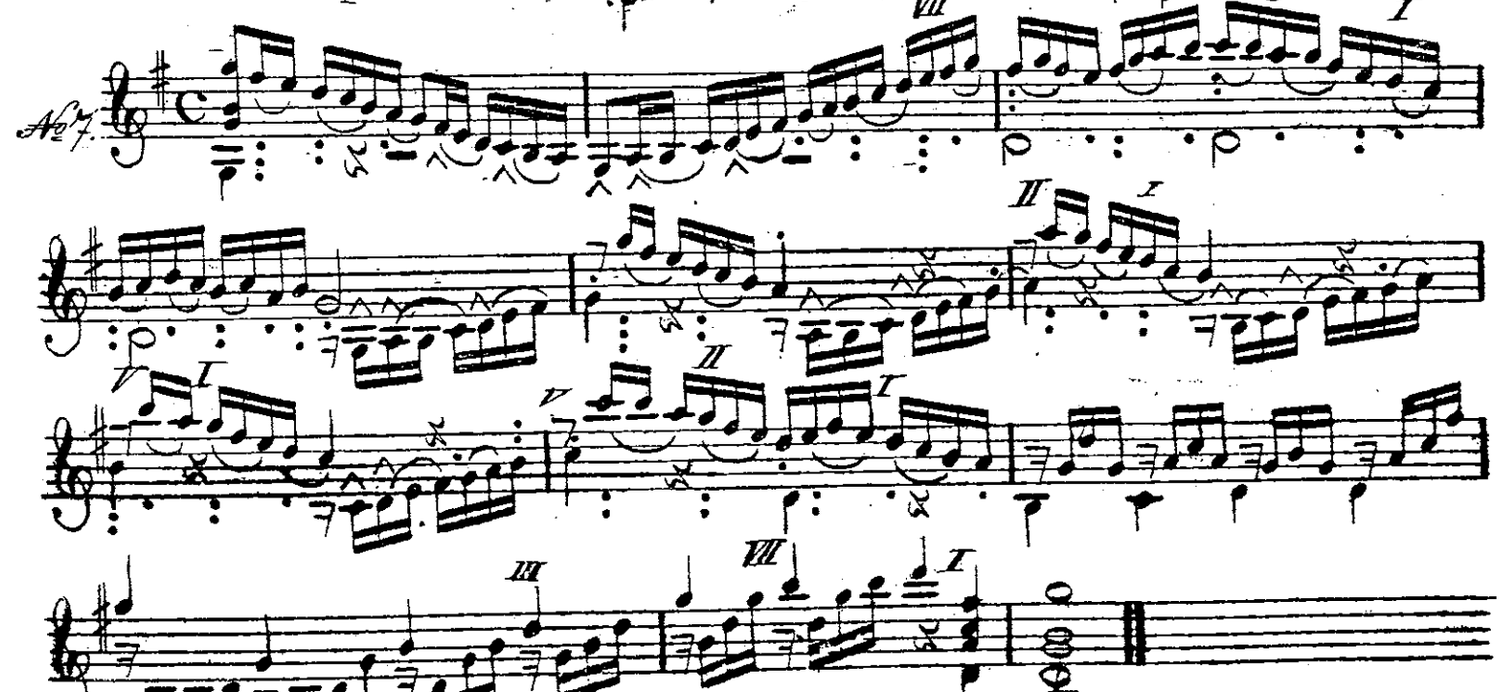
№ 5.



№ 6.



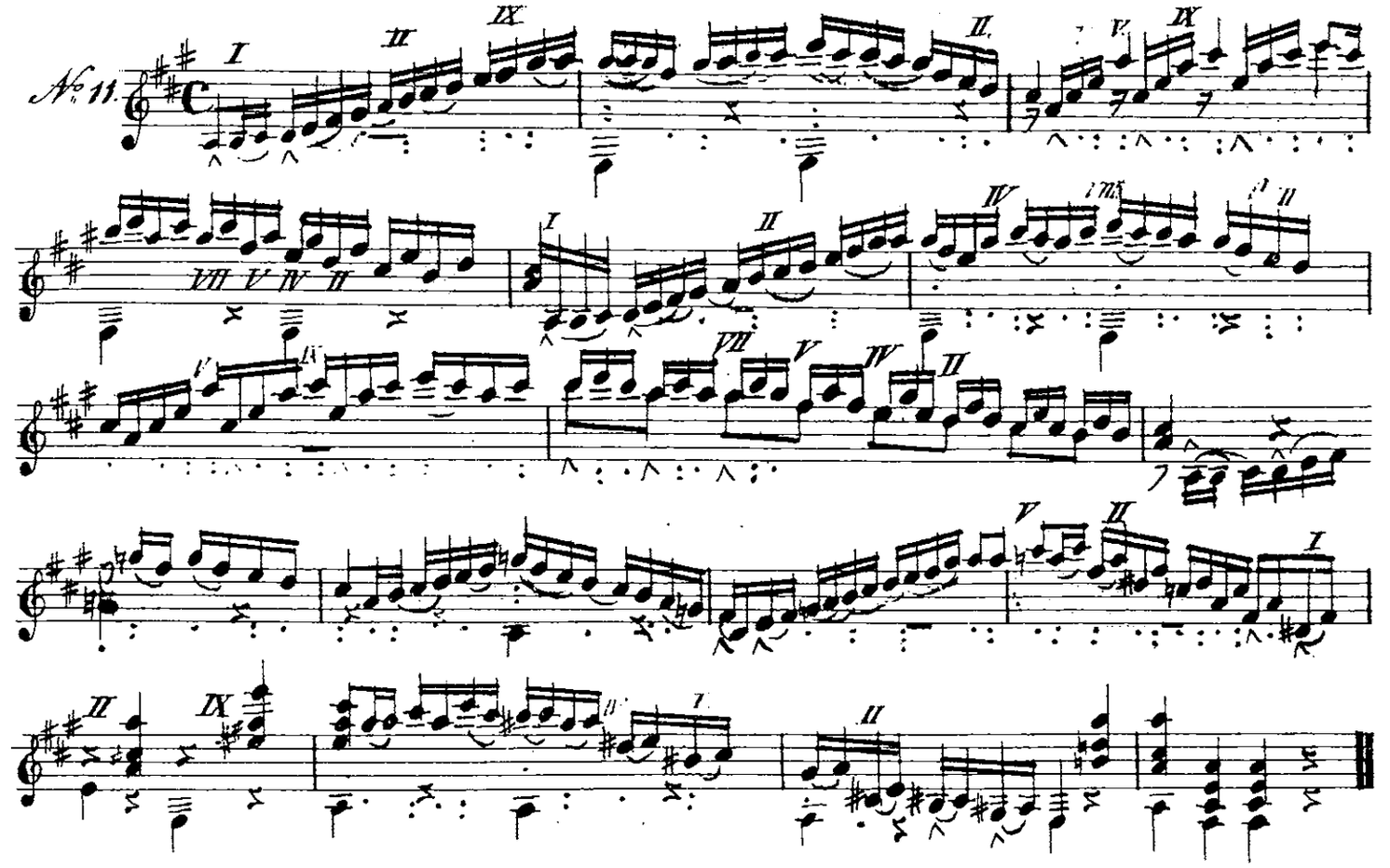
№ 7.



№ 8.

№ 9.

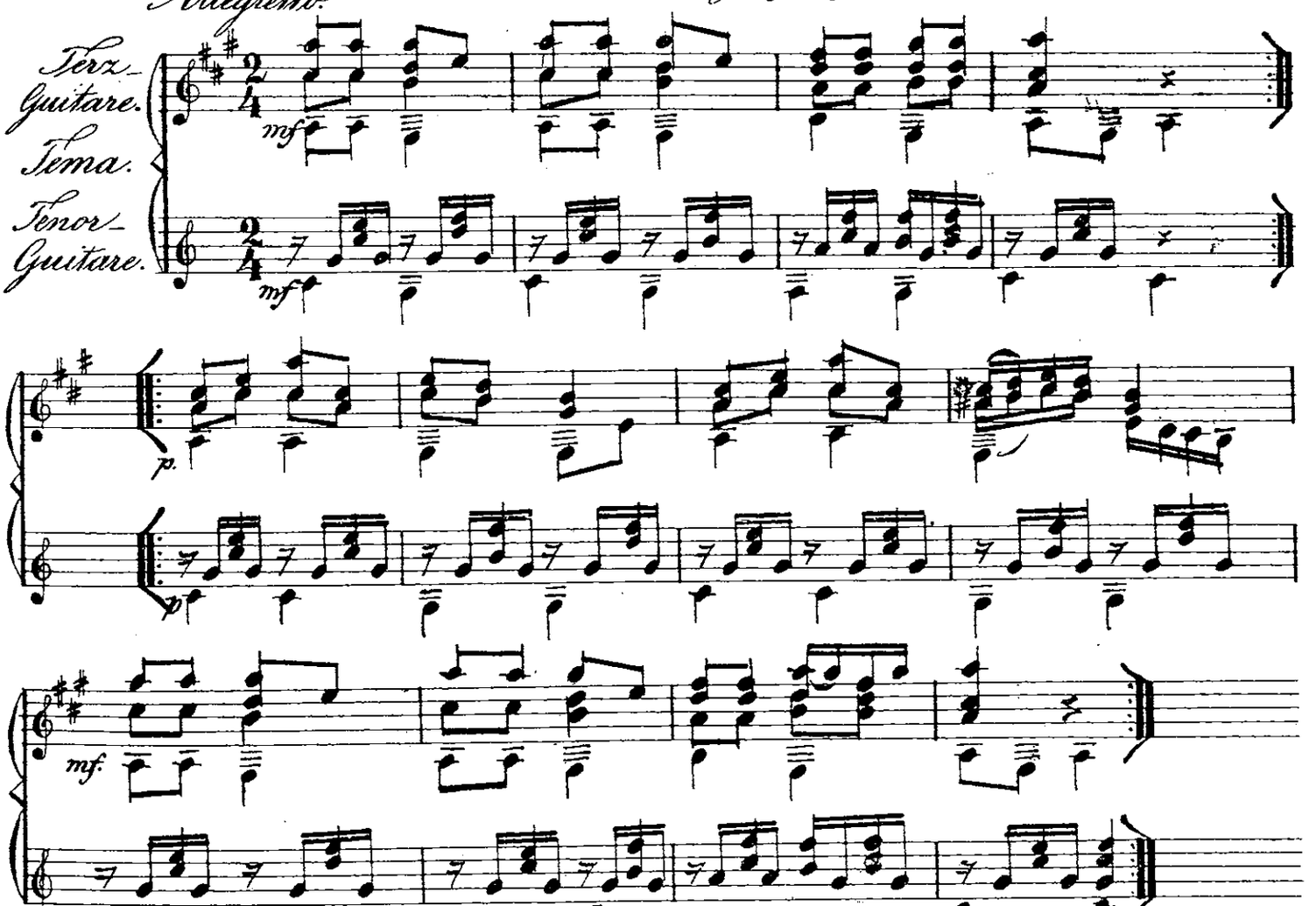
№ 10.

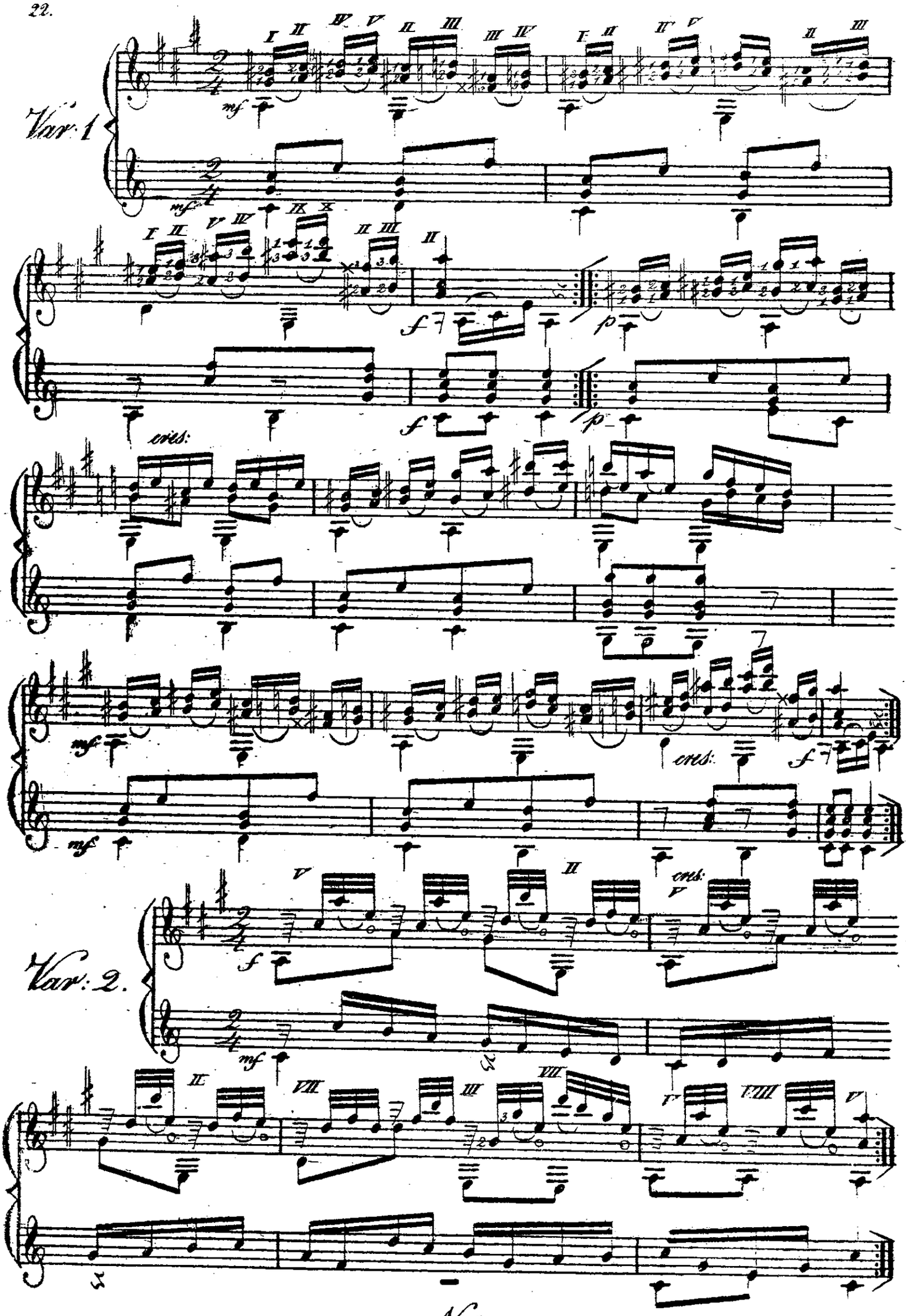


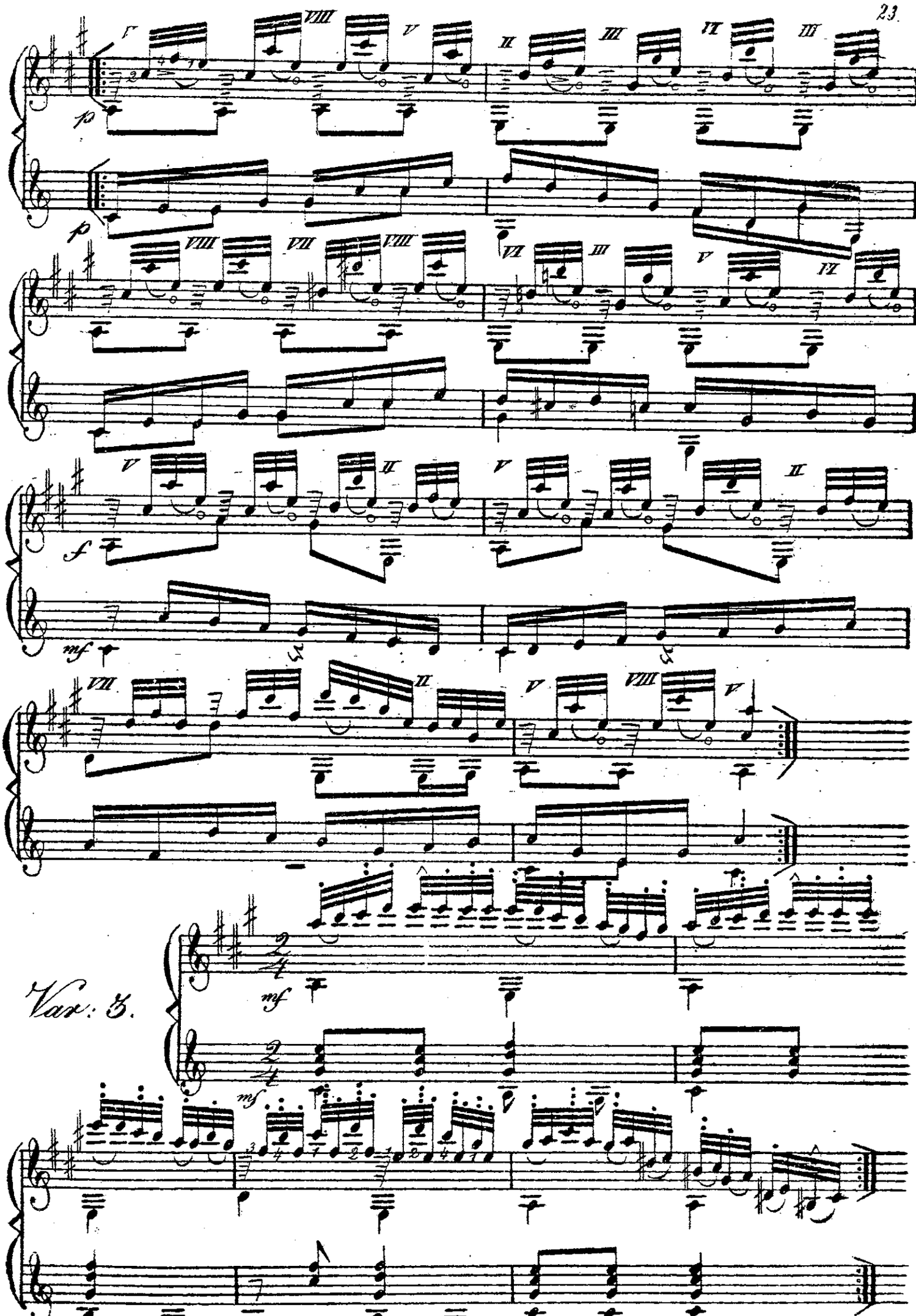
d. Sonderung wie auch Bindung.

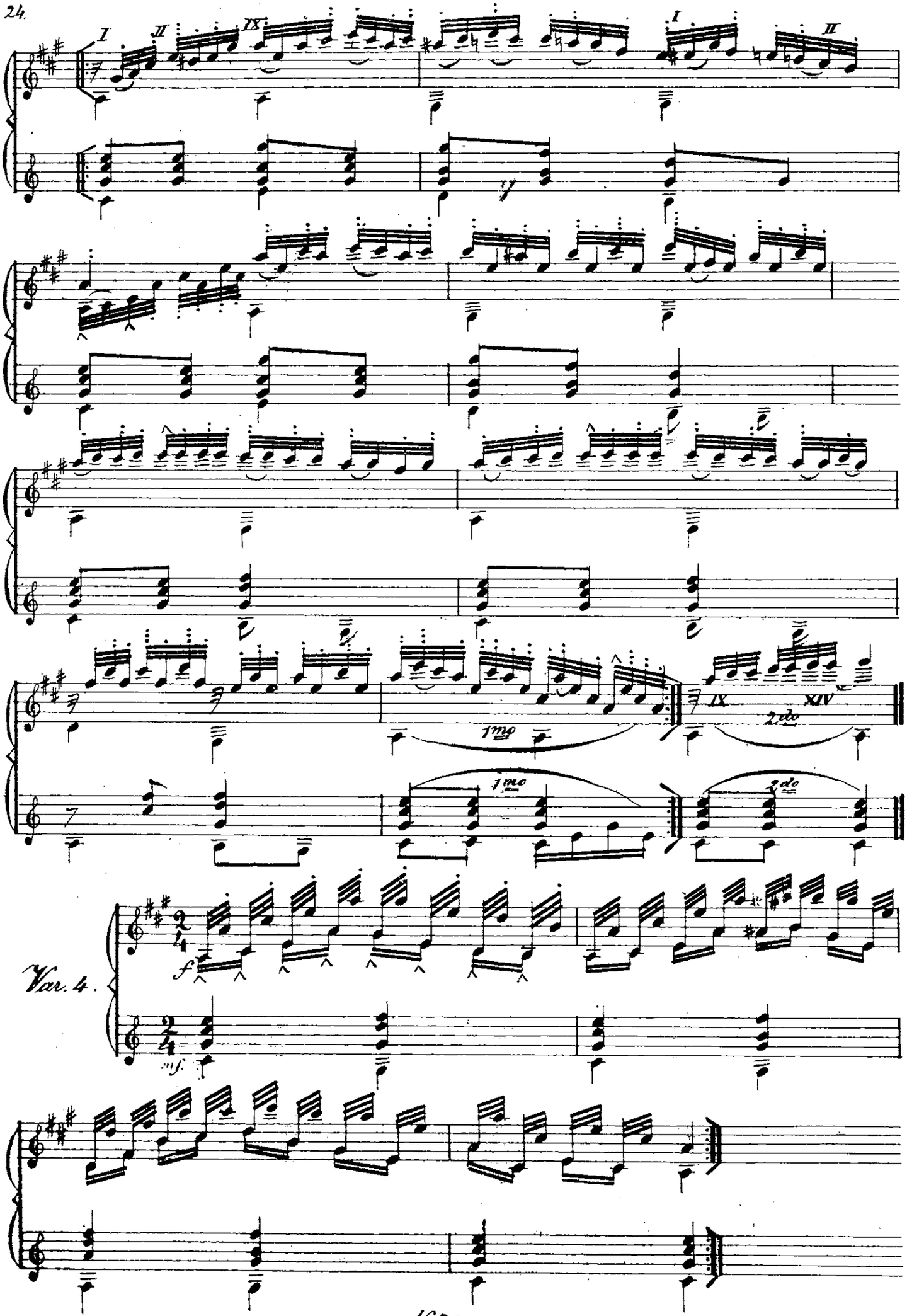
Brillante Variationen für zwey Guitarren.

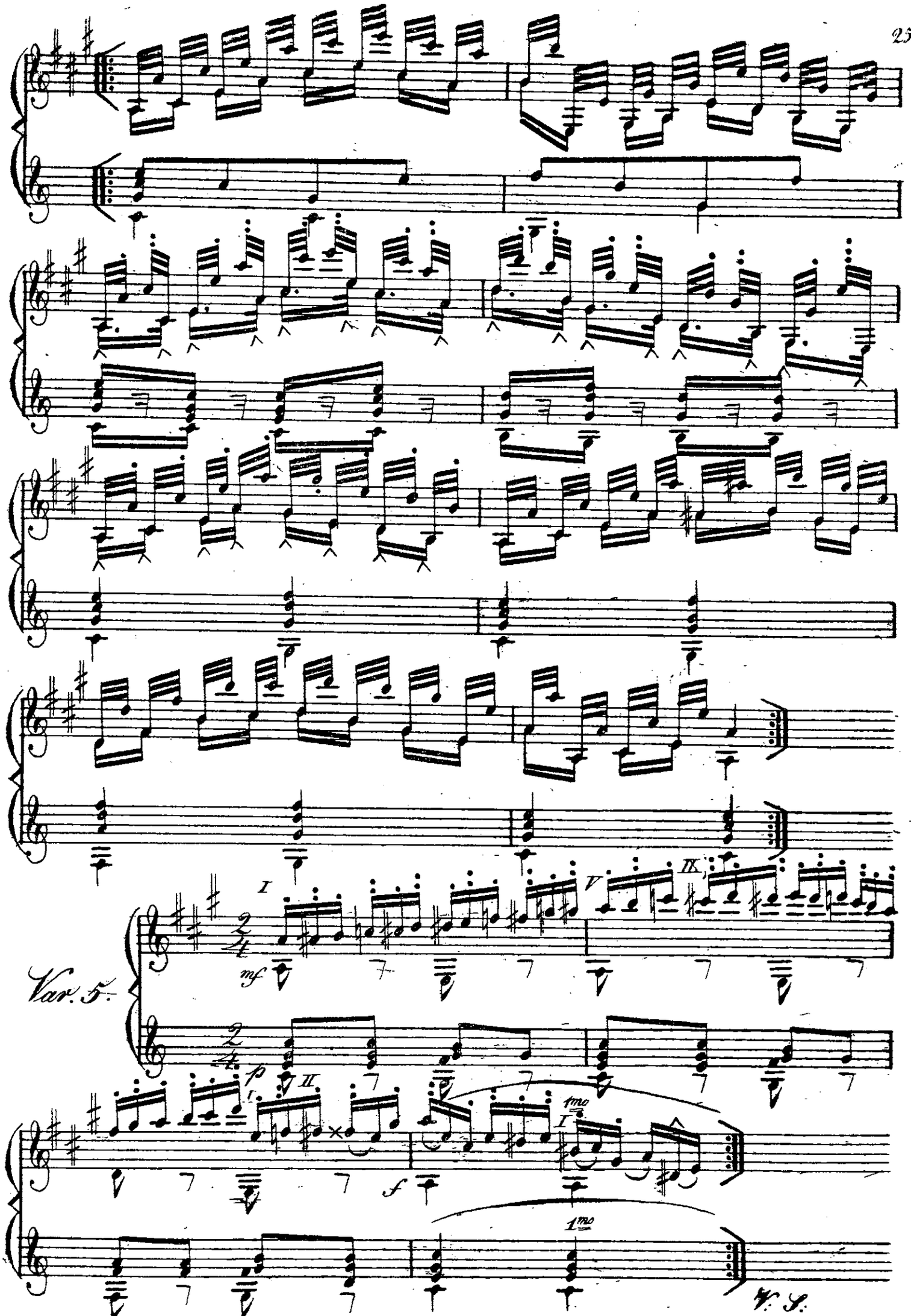
Allegretto.




Var. 1
Var. 2.
cres:


Var: 8.


I
II
IX
I
II
1mo
IX
XIV
2do
1mo
2do
Var. 4.
f
mf


Var. 5.
mf
p
f
fmo
1mo
F. S.

2 do

f

2 do

mf

mf

f

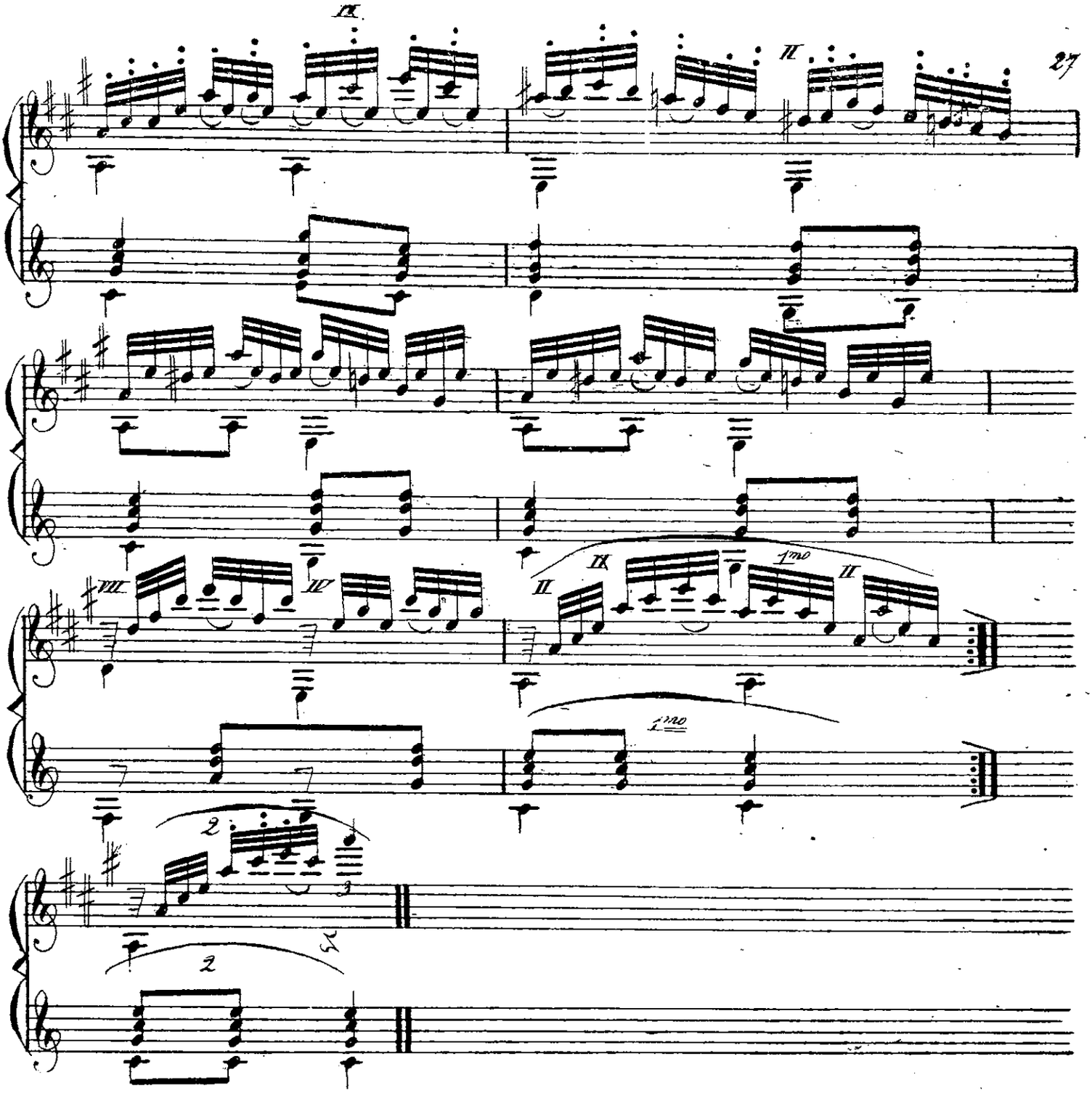
f

Con brio

Var. 6.

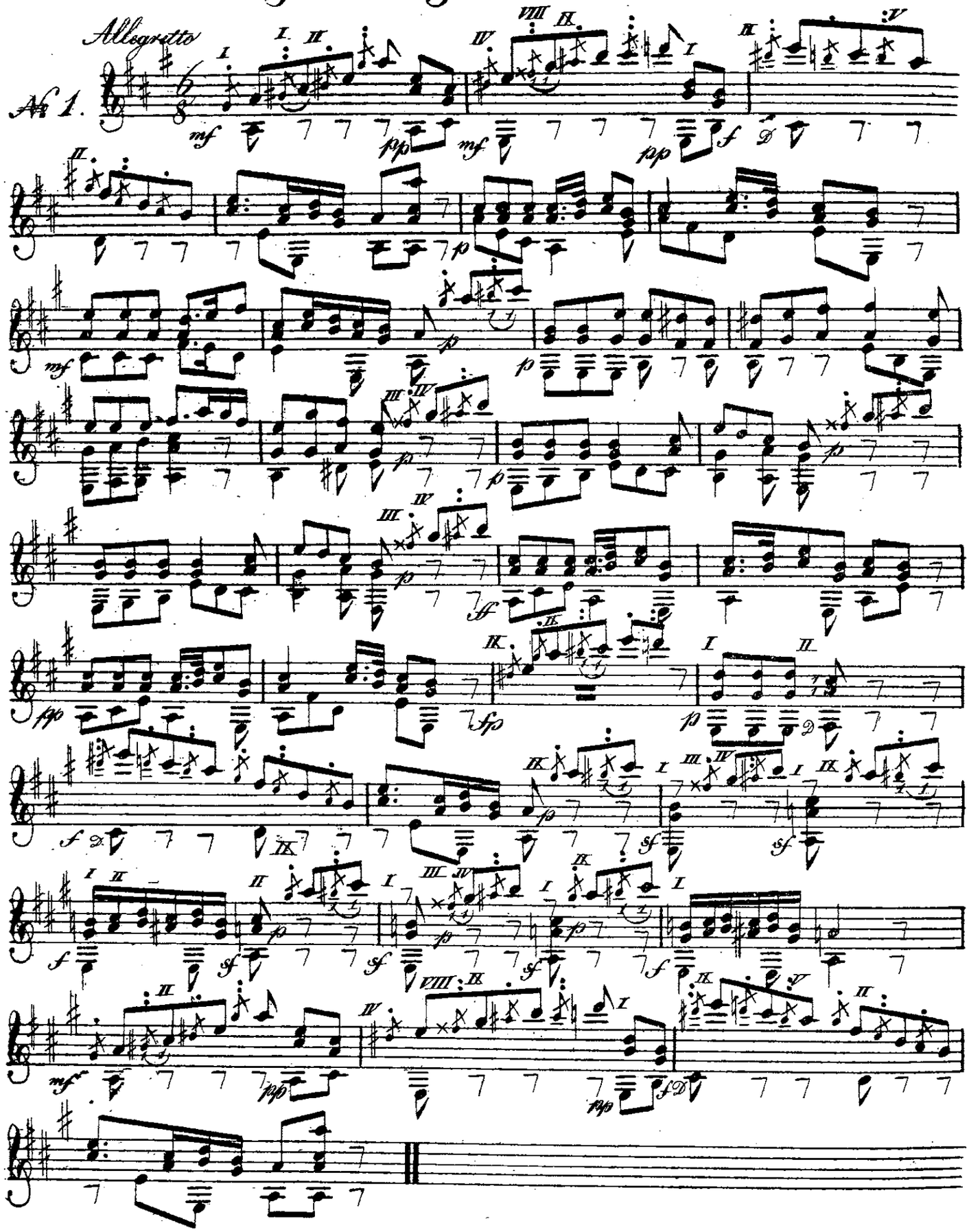
2/4

mf

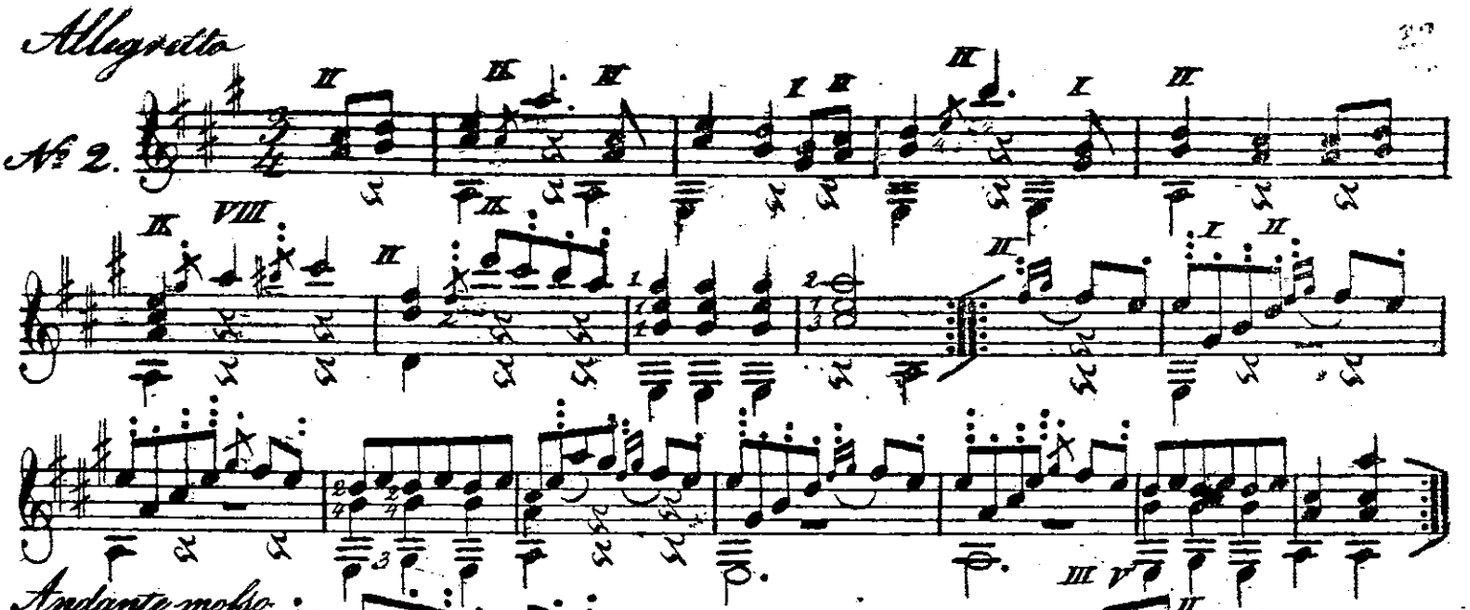

IX
II
VII
IV
II
IX
1mo
II
1mo
2
3
2
51

№IV.

Uebungen in den gebräuchlichern Manieren.

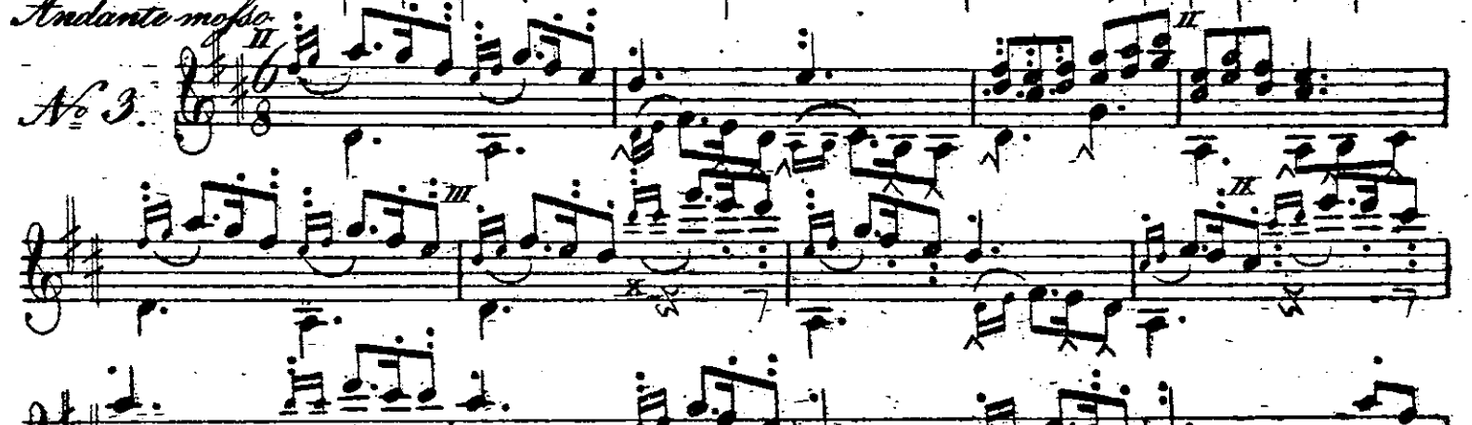


Allegretto

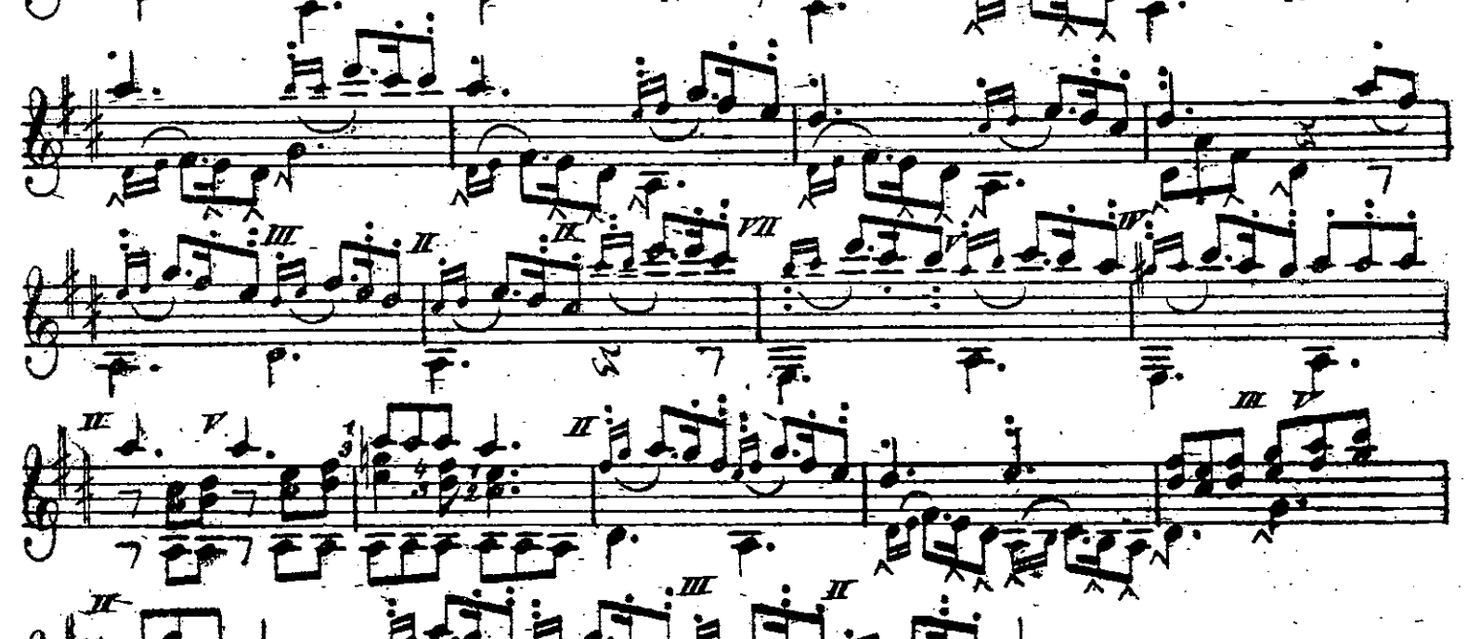


№ 2.

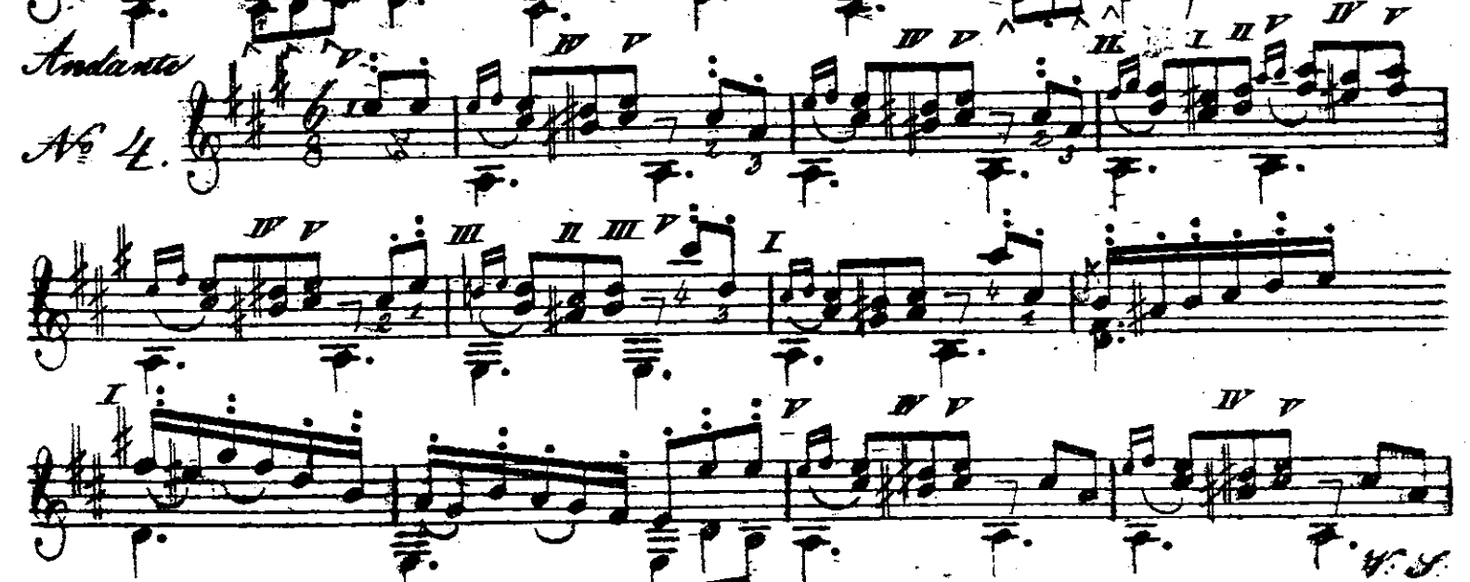
Andante mosso



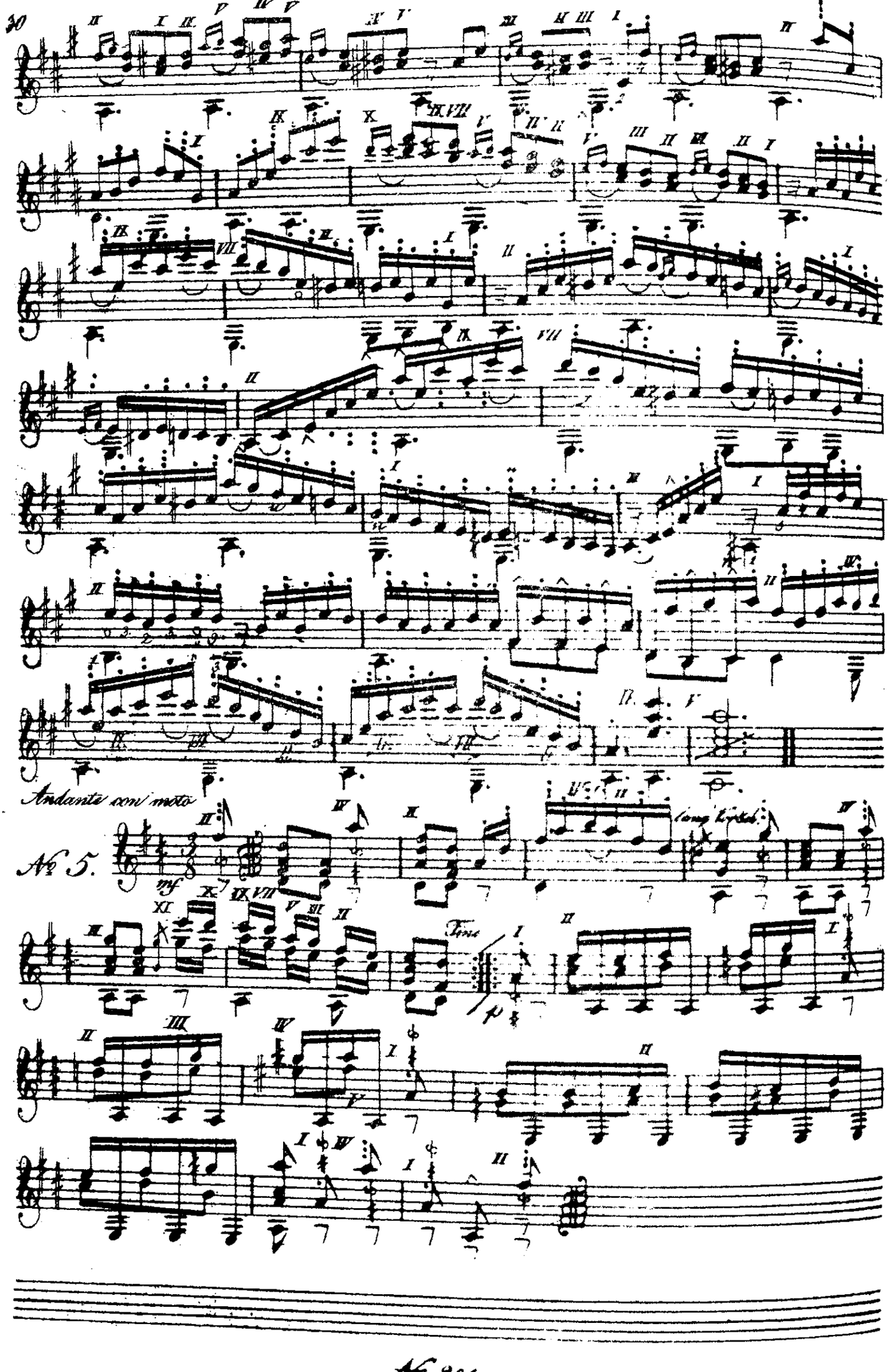
№ 3.

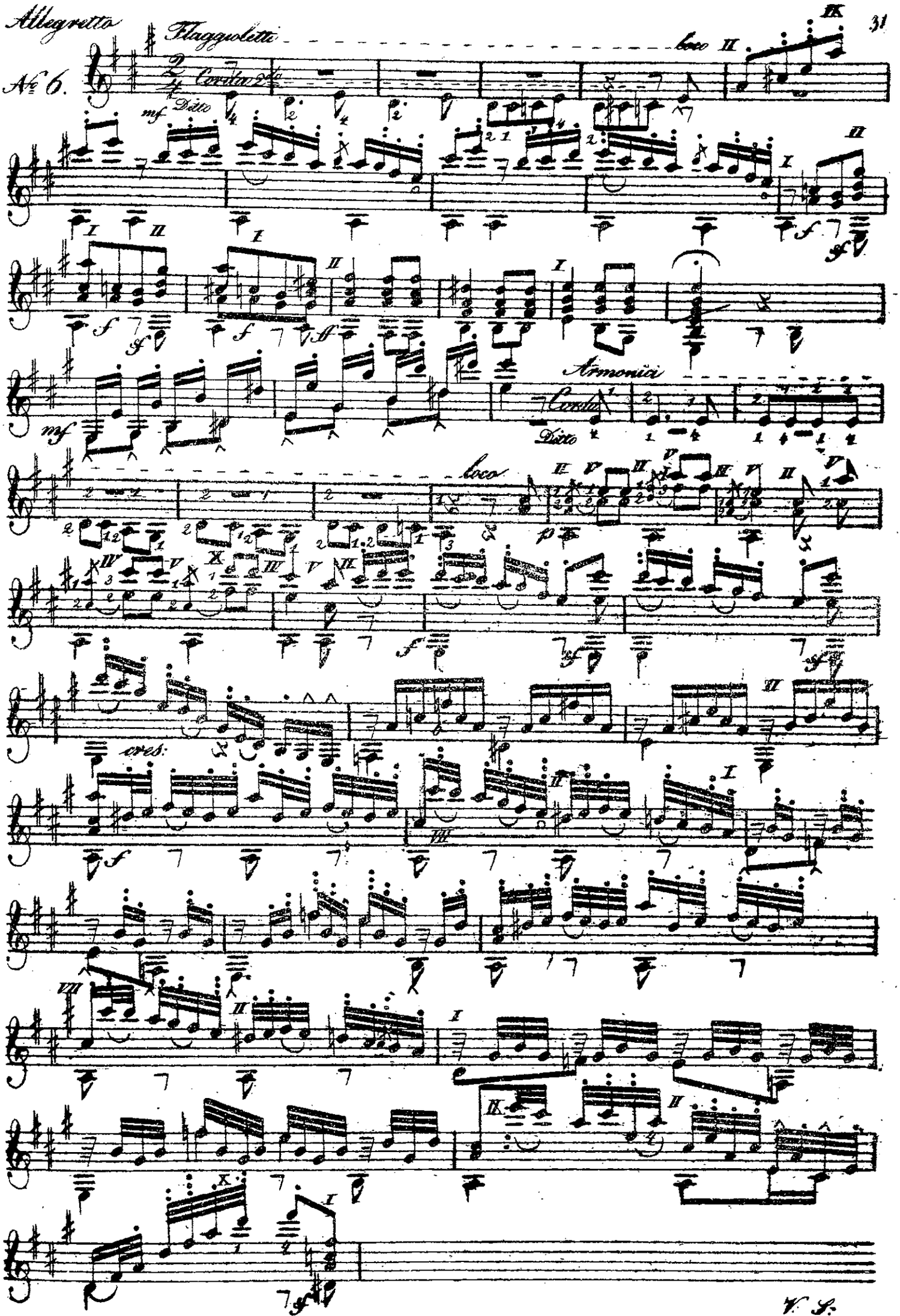


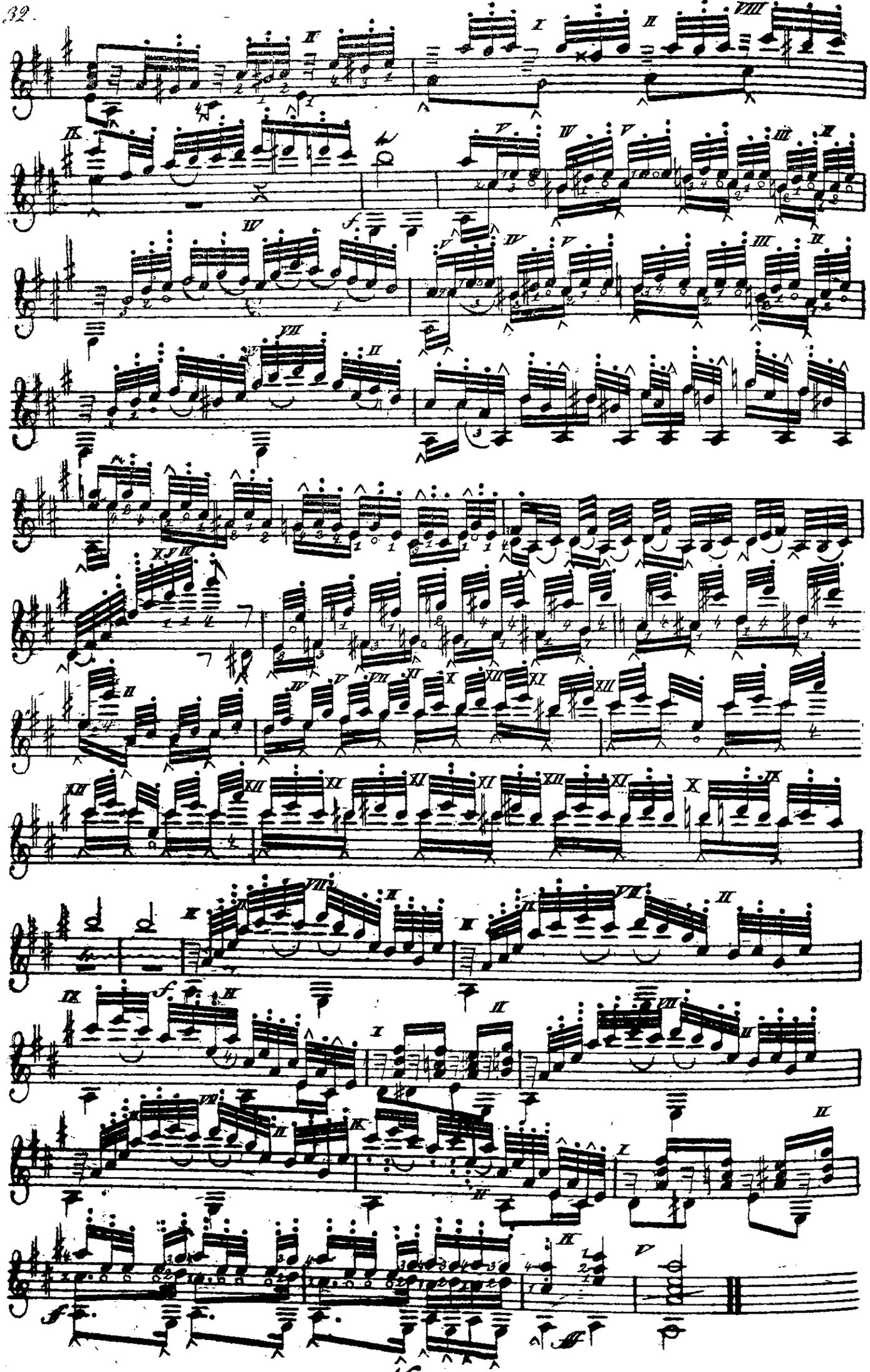
Andante



№ 4.


Andante con moto
No 5.
mf
Fine
p


Allegretto
Flaggioletti
No 6.
Corda 2da
Ditto
loco
Armonici
Corda
Ditto
loco
cres:
V. S.



ANHANG.

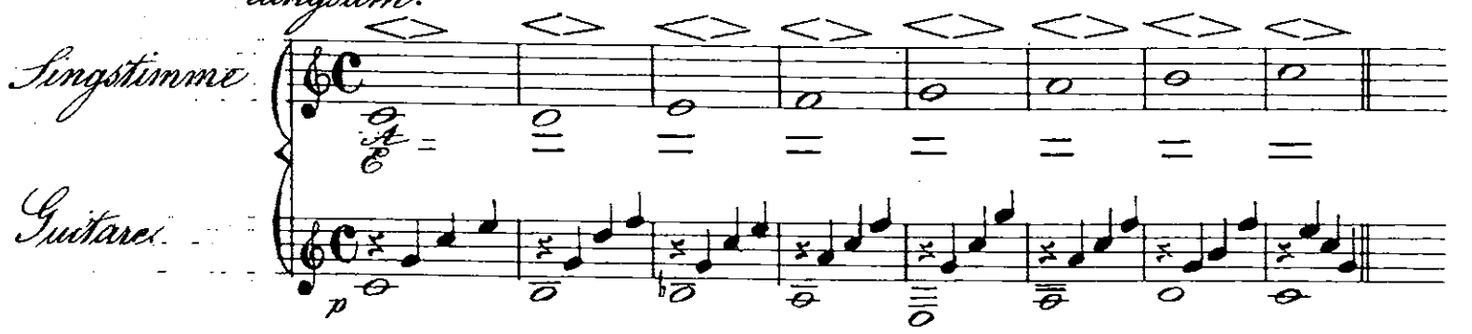
Uibungen im Singen.

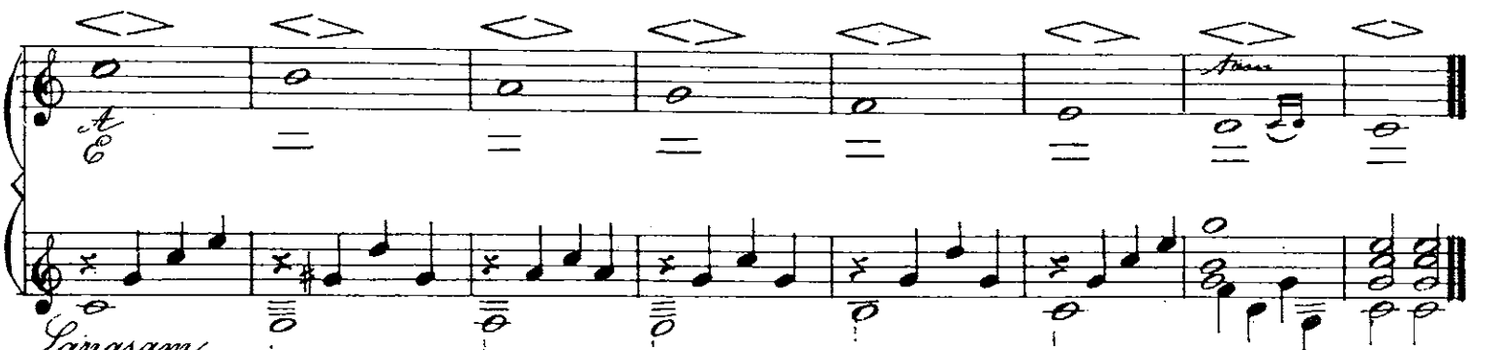
Anmerk: Bei den Scalen- und Intervallen-Uibungen wird vor jedem Tacte Athem geholt, ferner muss jede Uibung zuerst solfeggirt, dann auf dem Vocale A und zuletzt auf dem Vocale E gesungen werden.

Langsam.

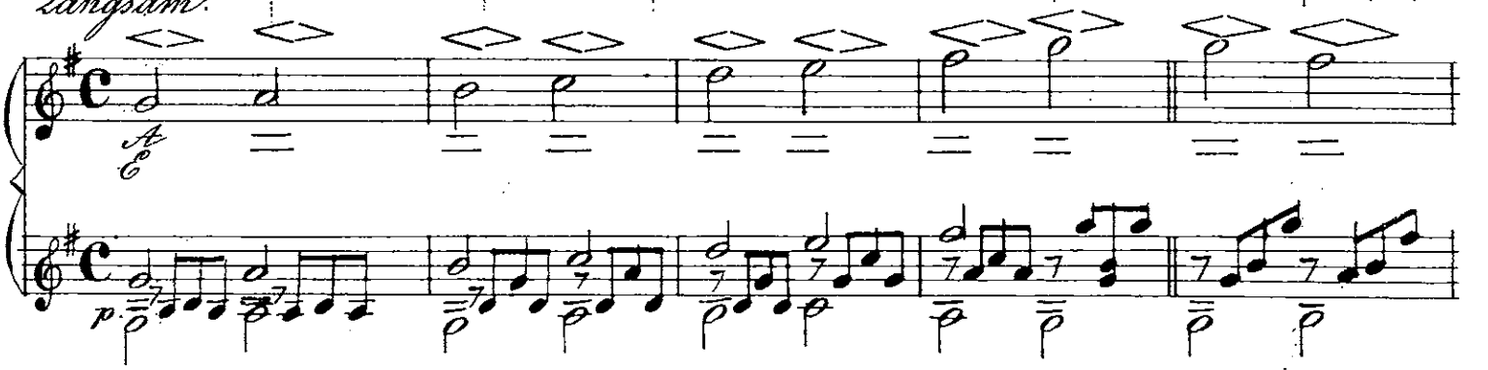
Singstimme

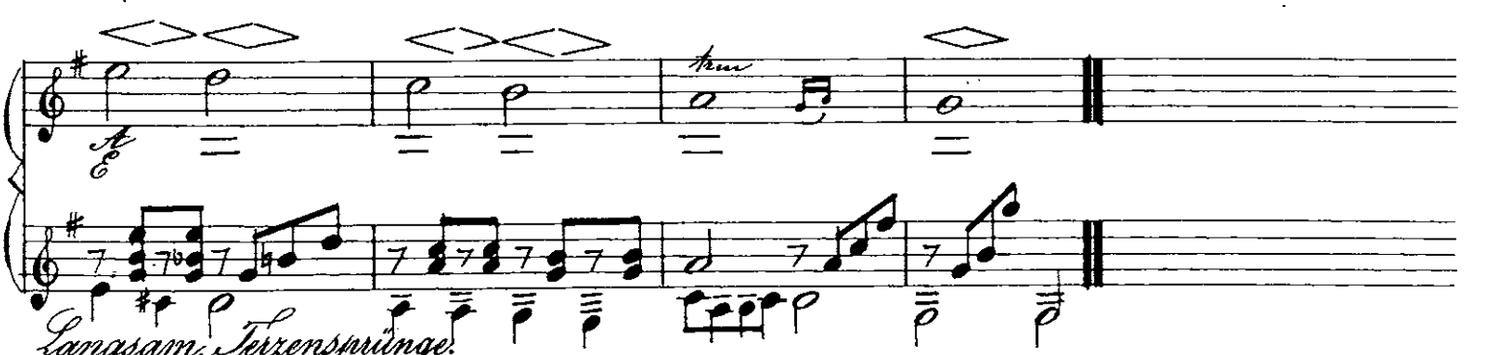
Guitare.



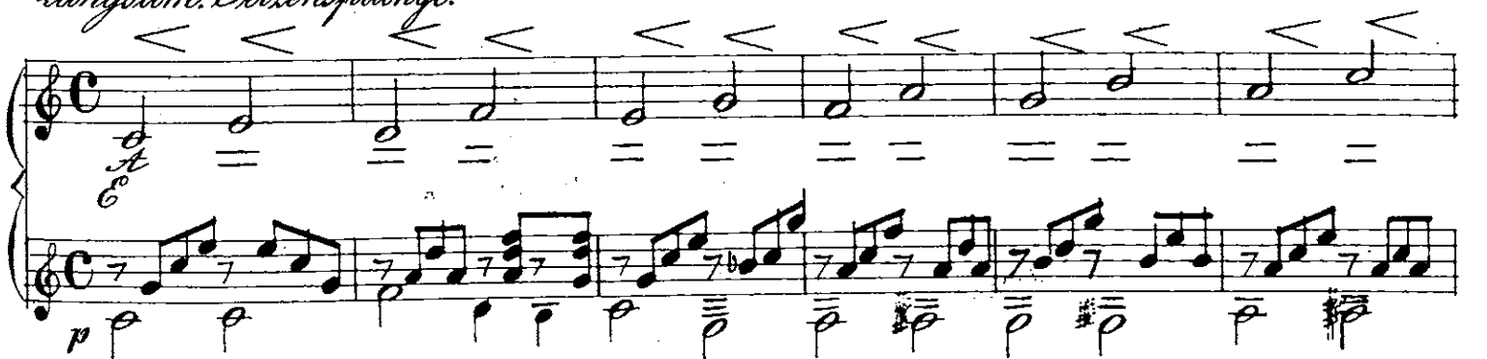


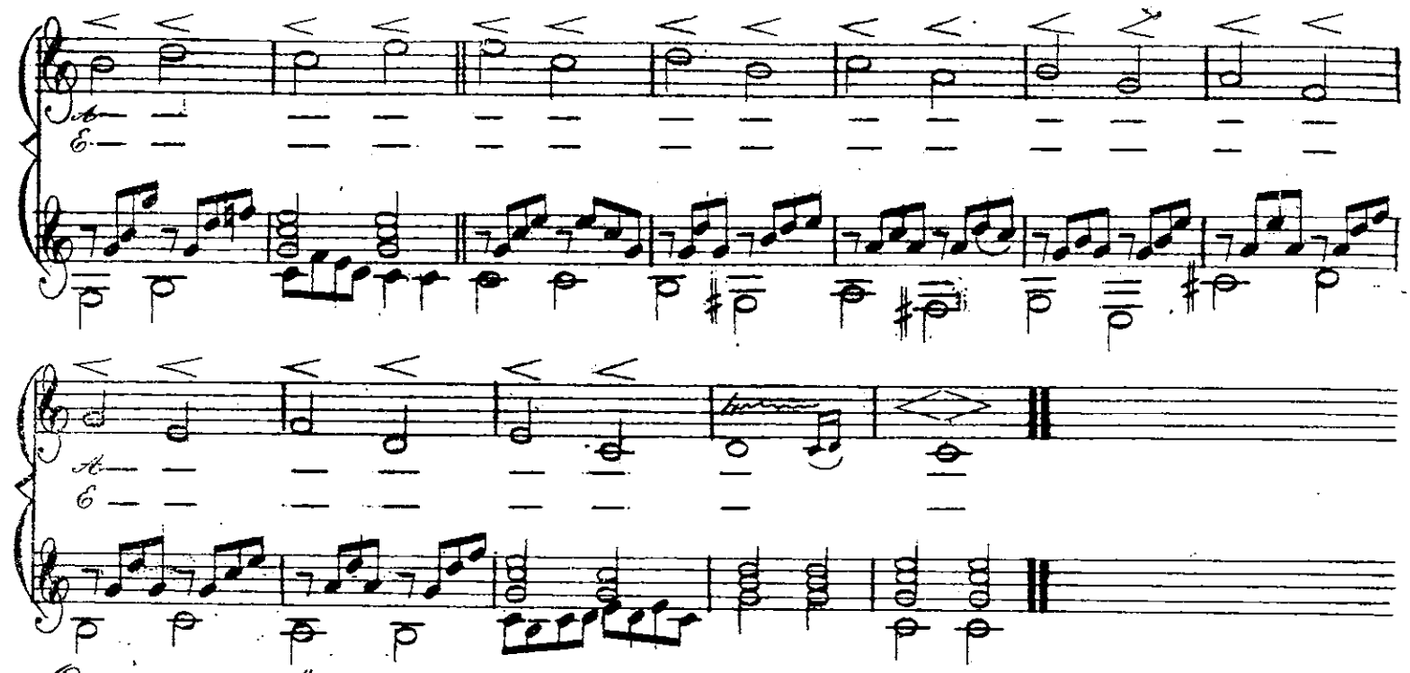
Langsam.



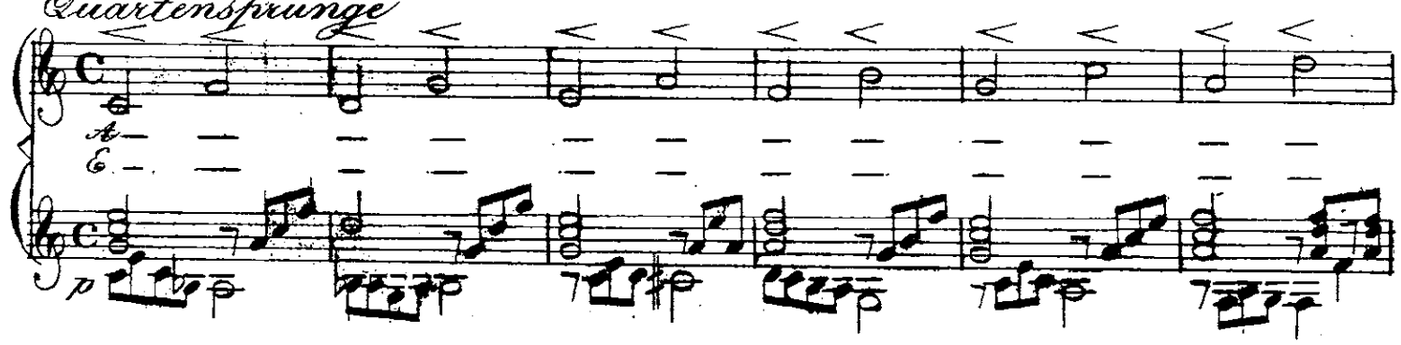


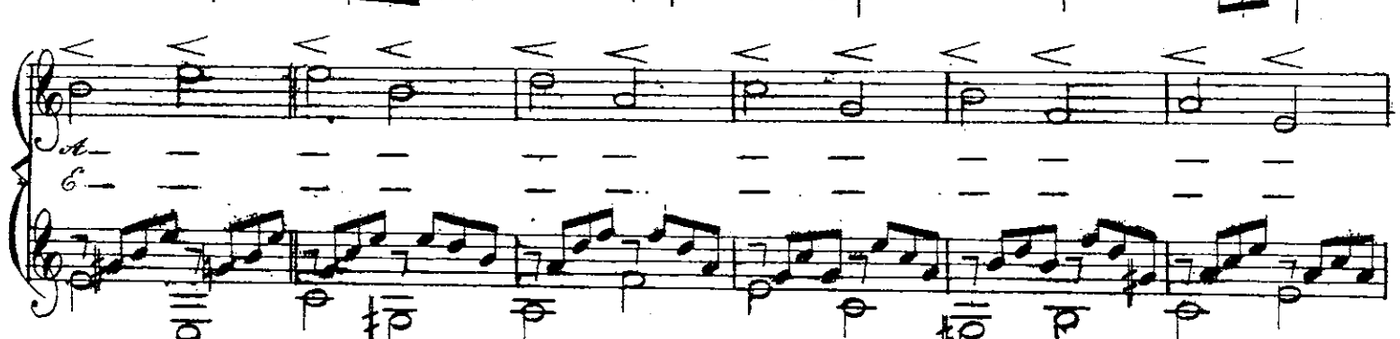
Langsam. Terzensprünge.

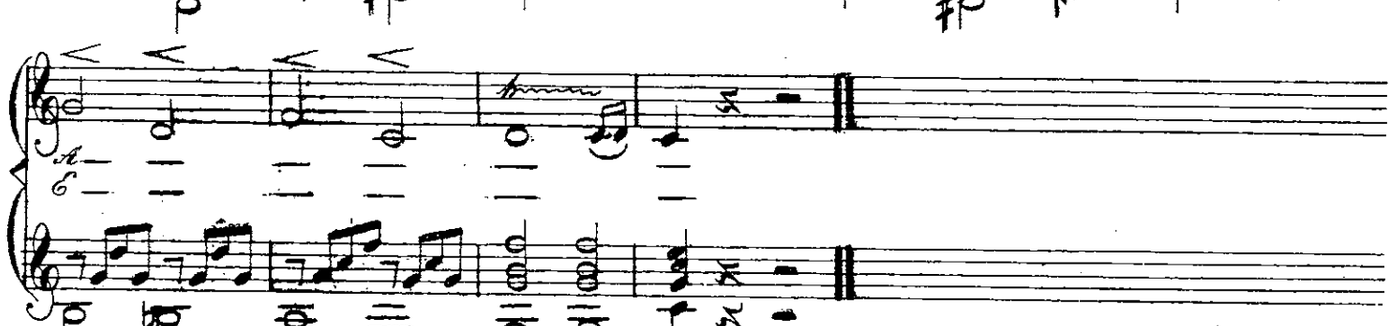




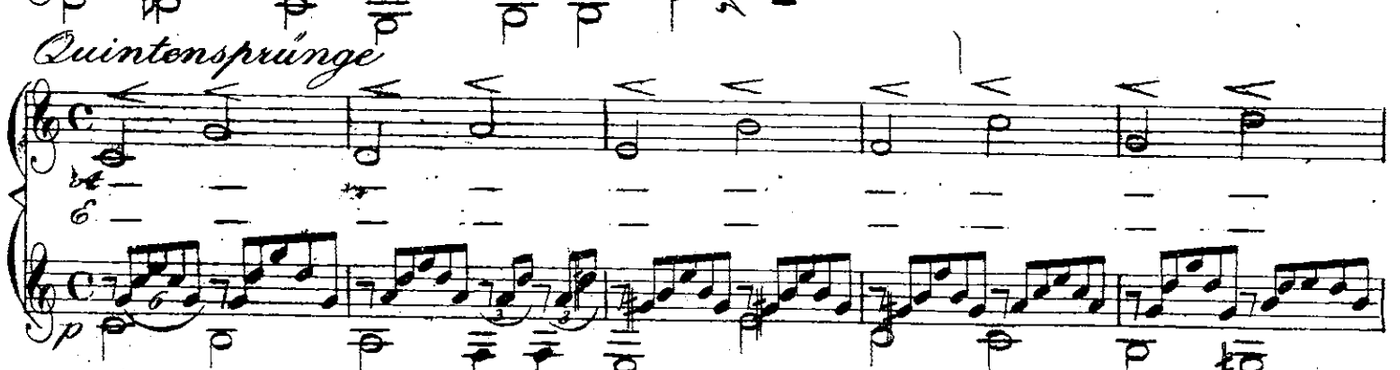
Quartensprünge

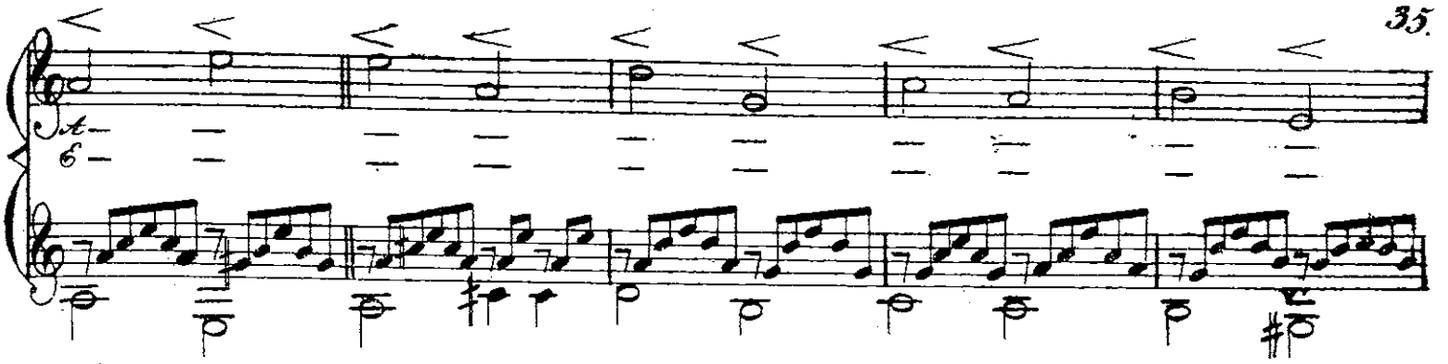


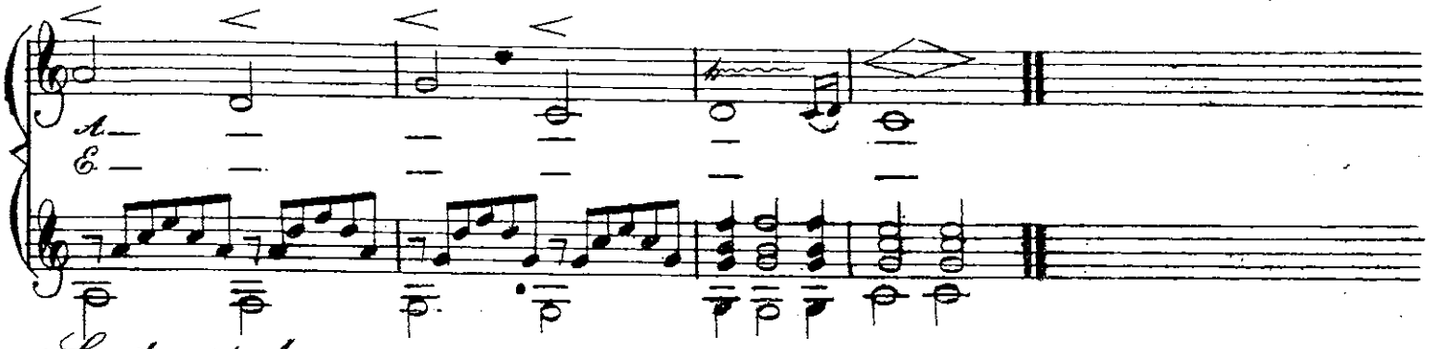




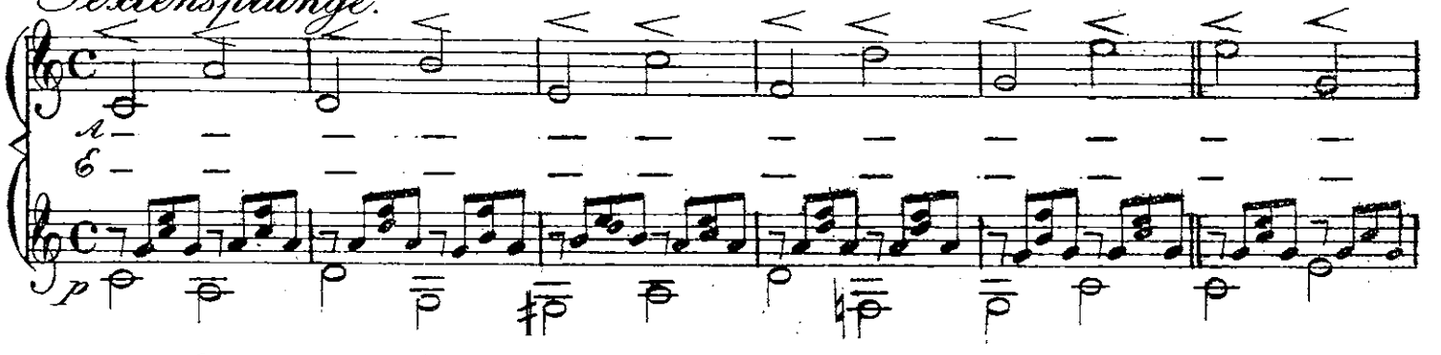
Quintensprünge

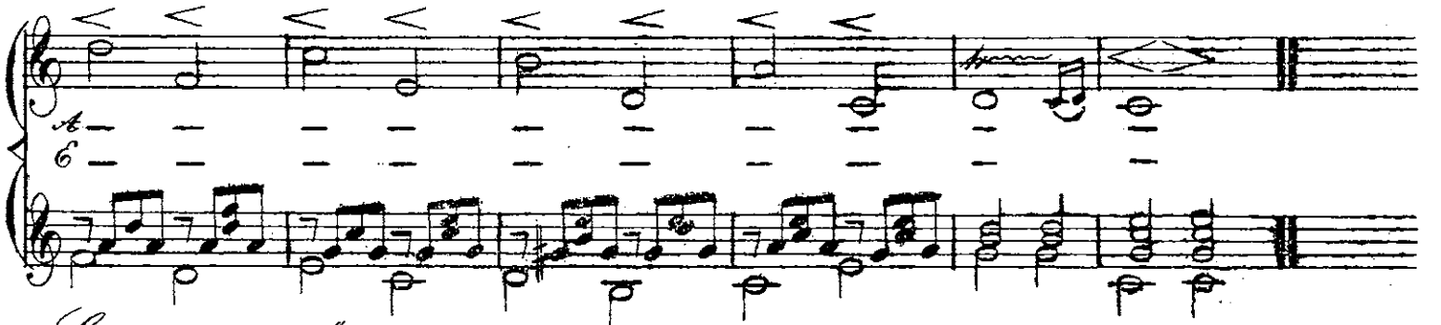




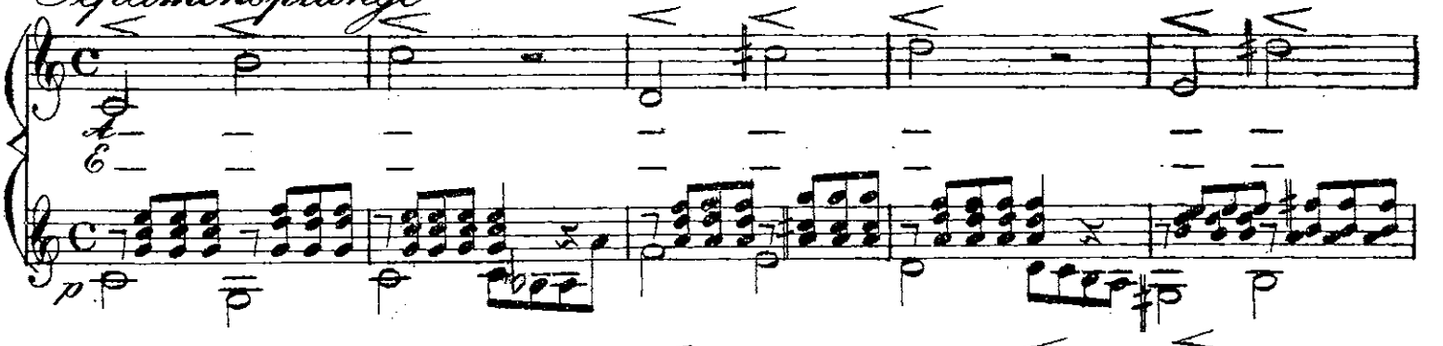


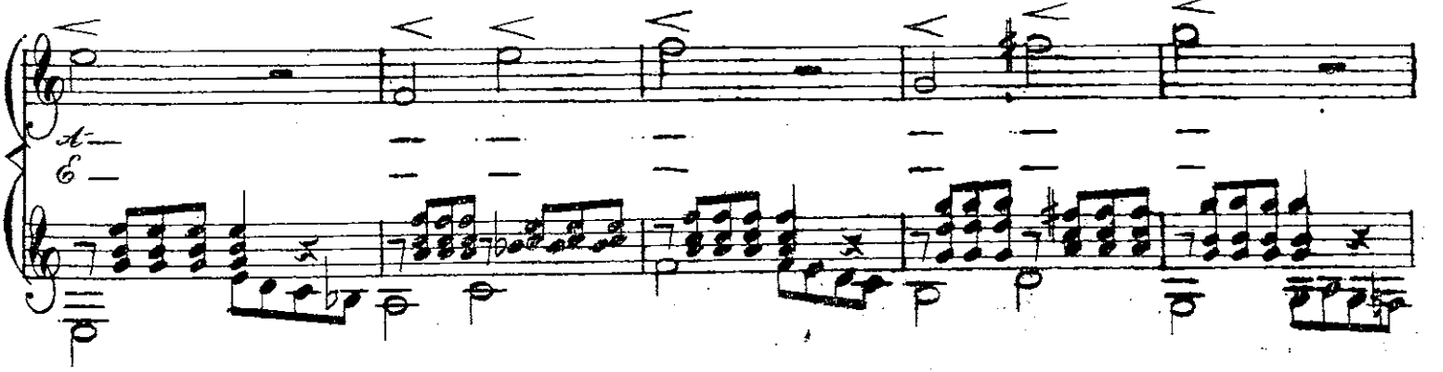
Sextensprünge.

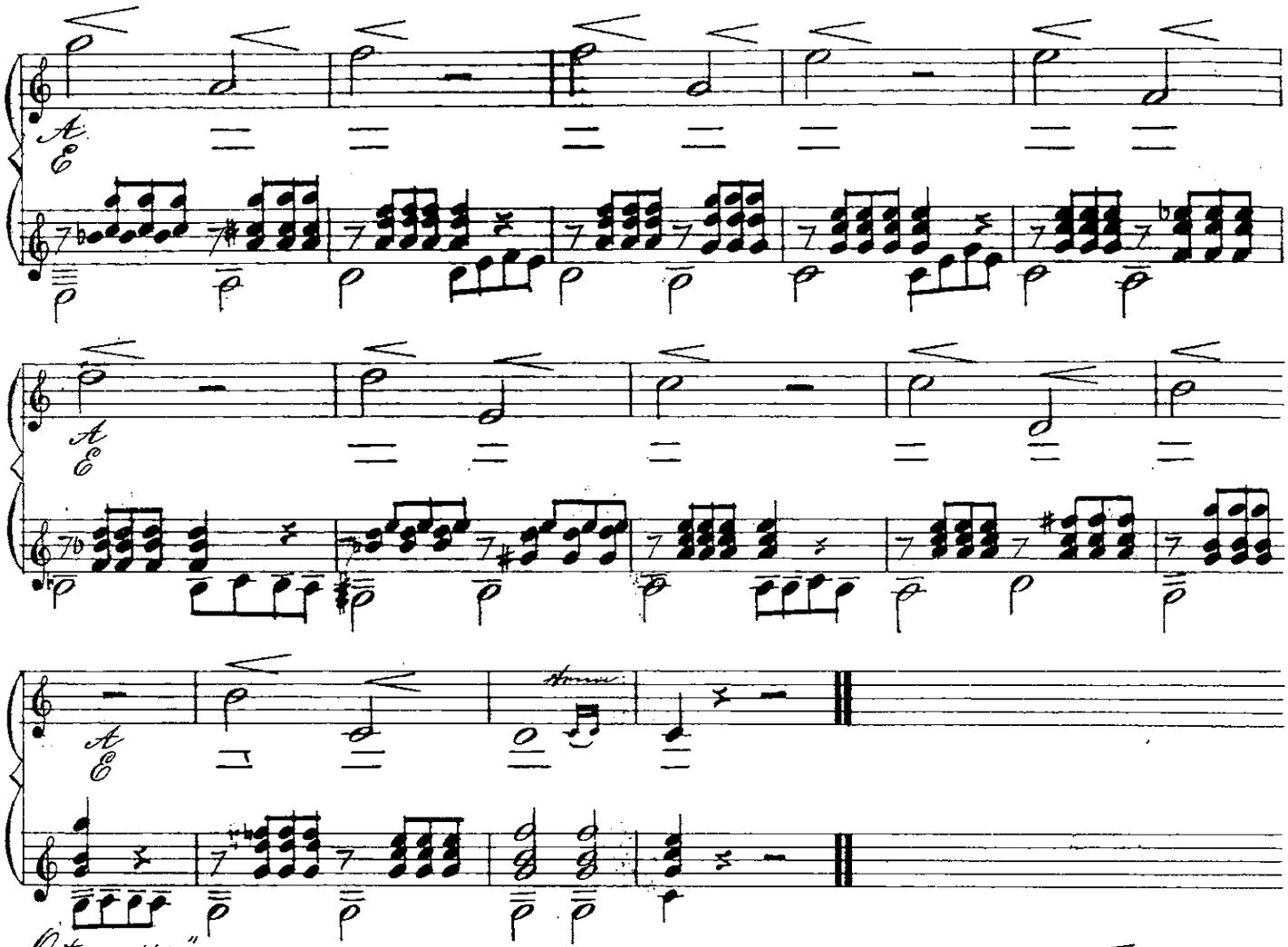




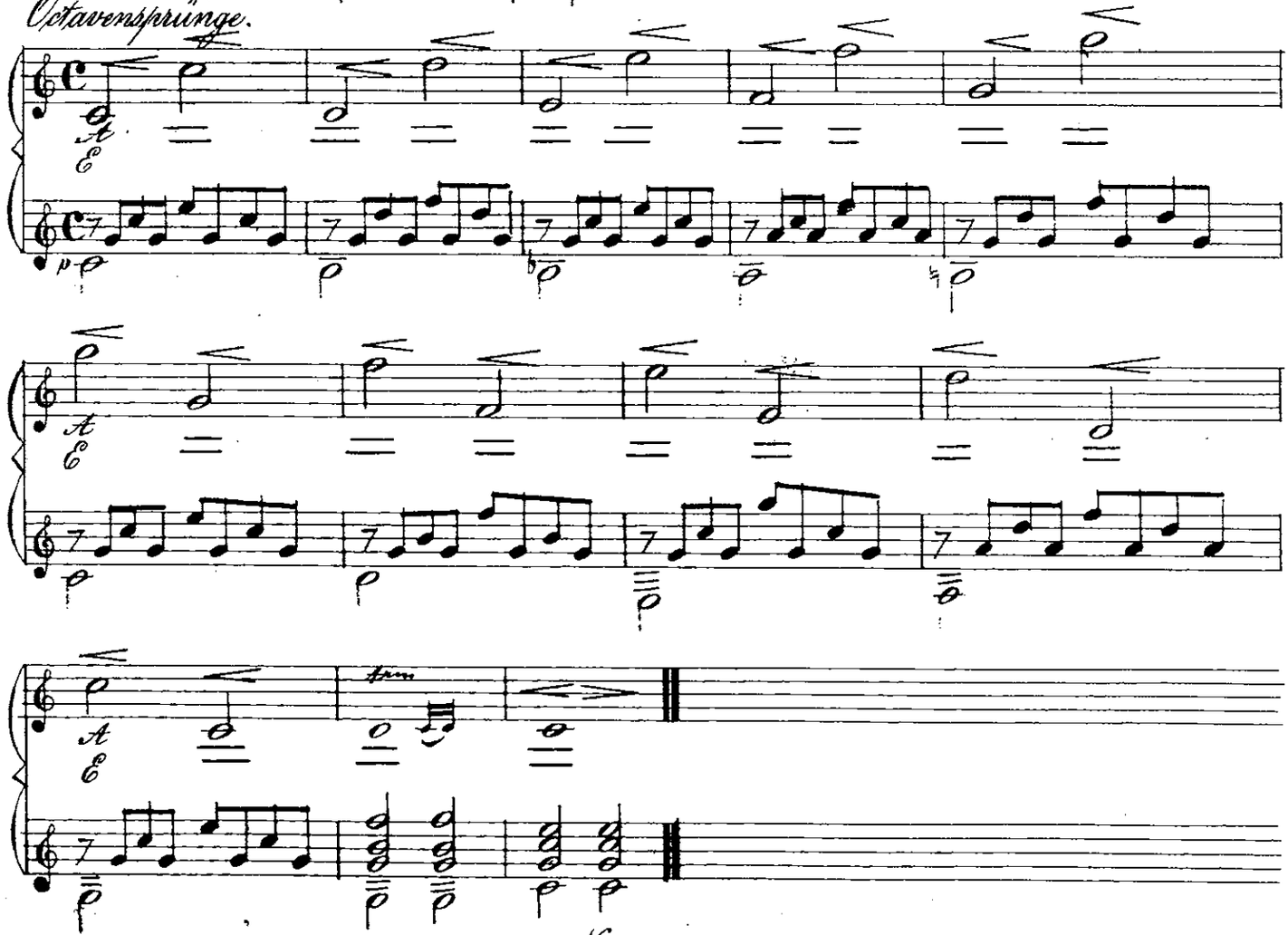
Septimensprünge







Octavensprünge.



Musiklied.

von Anton Diabelli.

Andante espressivo.

Singstimme.

Guitarre.

Sanf- te, Greift der

süs- se, en- gel- rei- ne, heil- ge Him- mels- sprache, die rein und
Sän- ger in die Sai- ten, tönt des Lie- des süs- ser Klang, Muß sich

dolce

hei- lig wie sonst kei- ne, dir ein Sän- ger Stich' ich hier! Bei der
Frie- de gleich ver- brei- ten, ein' ger Frie- de wohnt im Klang. Frie- de,

Frie- de, Ro- sen- schimmer, bei der Won- ne Son- nen- blick, Hab' ich
Frie- de, nichts als Frie- de, Frie- de hier und Frie- de dort. Frie- de

Gött- li- che dich im- mer, hoch ge- prie- sen dich Mu- sik.
tönt in je- dem Lie- de, Frid im Lied als E- cho fort.

Andantino.

Singstimme.

Guitarre.

mf.

Wie würden mir die schönsten Freuden winken, in welches
Es sollte niemals, niemals dich gereuen, ich würde
Die Vorsicht mag in meinem ganzen Leben, mir nichts von

Meer von Wonne würd'ich sinken, wie hätt'ich frohen Lebens-
dir die reinste Achtung weihen, dann fliesse hin der Jahre
Glück und andern Gütern geben, wenn sie nur dir stets gutes

muth, wie hätt'ich frohen Lebens-muth, würd'ich gleich hold-den
Fluth, dann fliesse hin der Jahre Fluth, geschworen sey's bei
thut, wenn sie nur dir stets Gutes thut, und meinen Tod mag

sanften Him-mels chö- ren, von die-nen Lip-pen diese Wor-te hö- ren; Du bist mein
Gott dem ein- zi- gen Wah-ren, du sagst mir dann ge-wiss nach vielen Jahren: Du bist mein
einst kein Menschhe-kla-gen, wirst du al- lein nur ein-mal von mir sa-gen, Er war mein

Freund, ich bin dir gut, du bist mein Freund, ich bin dir gut.
Freund, ich bleib dir gut, du bist mein Freund, ich bleib dir gut.
Freund, ich war ihm gut, er war mein Freund, ich war ihm gut.

Allegretto. Das Andenken v. Matthisson. In Musik gesetzt von Grafen M. v. Dietrichstein

Singst.

Ich denke dein, wenn durch den Hain der Nachtigallen Ta-
Ich denke dein, im Dämmerschein der Abend helle au
Ich denke dein, mit süs-ser Pein mit bangen Sehnen u.
O denke mein, bis zum Verein auf bessern Sternen, in

Guitare

f p

corde schallen. Wann denkst du mein? wann denkst du mein?
Schattenquelle. Wo! denkst du mein? wo denkst du mein?
heis-sen Thränen. Wie denkst du mein? Wie denkst du mein?
jeder Ferne denk' ich nur dein! denk ich nur dein?

La Lontananza.

Musik v. Freiherrn Nikolaus v. Krufft.

And^no espressivo.

Singstimme.

Guitare.

Dal di che d'Austria il suo-lo
Se a tor-to re amo-ro-so

fu-i di lus-ciar co-stret-to, ah no! che il cuo-re in pet-to
s'in-vo-la la com-pag-nà, in fle-bil tuon si lag-nà

cres.

più pa-ce ah Dio! non pà ah nò che il cuo-re in pet-to più pace più
di tan-ta cru-del-tà. in fle-bil tuon si lagnà di tanta di

cres.

pace oh Dio! non pà.
tan-ta cru-del-tà.

che
Ed

sempre in pianto e in duo-lo é a vi-ver con-dan-na-to. il
io ne-men non o-so do-ler-mi sven-tu-ra-to il

mio de = stin spie = ta = to quan = do si can = gie = rà il

mio de = stin spie = ta = to quan = do quando si can = gie = rà! il

mio de = stin spie = ta = to, quan = do si can = gie = ra!

decres:

quan = do si can = gie rà!

An die Laute.

Musik von J. Fuss.

Langsam und mit Empfindung.

Sing-Stimme

Hol - de Lau - te, Ein - zig mir Ver - trau - te, Drei - ne
Hol - de Lau - te, Mei - nes Grams Ver - trau - te, Thrä - ne
Hol - de Lau - te, Mei - ner Lust Ver - trau - te, Schmei - chelnd
Hol - de Lau - te, Ein - zig mir Ver - trau - te, Nie - mand

Guitare

Sai - ten tö - nen wie - der Was mein stum - mes Herz er - füllt; Süs - se Weh - muth senkt sich
Bil - der frü - her Ta - ge längst ent - floh'n dem trü - ben Blick, Le - ben auf in dei - nen
in den Mo - lo - di - en Schmilzt der hei - ssen Sehn - sucht Drang! Stets - bend möcht' ich mir ent -
will mein Herz ver - ste - hen, Du nur fas - sest mei - ne Brust. Und aus dei - nen Tie - fen

nie - der, Und die Brust wird froh ge - stillt, und die Brust wird froh ge - stillt.
Sai - ten, Heil - ren trö - stend mir zu - rück, heil - ren trö - stend mir zu - rück.
flie - hen, Freu - dig ster - ben im Ge - sang, freu - dig ster - ben im Ge - sang.
we - hen, Träu - me nie ge - ahnd - ter Lust, Träu - me nie ge - ahnd - ter Lust.

Tre volte

Al Fine

Tre volte

Al Fine

Fine.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS